

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



LINDENPLATZ OPEN-AIR

DISCO-NACHT 2017

... powered by AggerEnergie & Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt



MAJORDAD

EINTRITT
FREI

HERMES HOUSE BAND

FREITAG, 14. JULI 2017
AB 18.30 UHR AUF DEM
LINDENPLATZ / GM

powered by





Die Band „Slyboots“ und befreundete Musiker rockten die Burstenhalle beim Benefizabend.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 28. Juni, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr mit einer Einwohnerfragestunde.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am Mittwoch, den 21. Juni, ab 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Benefizabend für Marie war ein voller Erfolg

„Ich bin absolut begeistert, dass trotz Grillwetter so viele Menschen heute Abend hier in die Burstenhalle gekommen sind“,

freute sich Manfred Bösinghaus am 6. Mai über den großen Zuspruch an Besuchern zum Benefizabend zugunsten der kleinen Marie Filus. Das Mädchen ist vor drei Jahren nach Komplikationen bei der Geburt mit schweren gesundheitlichen Schäden auf die Welt gekommen. Die schlimmsten Prognosen der Ärzte haben sich zum Glück nicht bewahrheitet, aber dennoch müssen Marias Eltern Verena und Ruwen seither viele Ärzte und Therapeuten besuchen in der Hoffnung, ihrer Tochter später ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Unter anderem könnte eine Delfintherapie dem Mädchen helfen. Mit dem Benefizabend sollte Geld für diese sehr teure Behandlungsform gesammelt werden.

Bösinghaus hatte vor vier Monaten vom Schicksal der Familie Ruwen erfahren und schnell den Entschluss gefasst, Mitstreiter zu finden und zu helfen. Einen Verbündeten fand er in Andreas Grothe, dem Vorsitzenden des TTC Schwalbe Bergneustadt, gehört Marias Vater Ruwen als deutscher Tischtennis-Nationalspieler doch auch zur großen Tischtennisfamilie. So kamen schließlich rund 750 Gäste in die Burstenhalle, wo sie ein buntes Programm geboten bekamen. Bösinghaus stand mit seiner Band „Slyboots“ auf der Bühne, die von den befreundeten Musikern Ramona Even, Melina Kyranoudis, Manuel Marcos und Ernie Wirth unterstützt wurde. Vom Bielsteiner Karnevalsverein sorgten die „Raketen“ und „Tanzmäuse“ für Stimmung.

In der ersten Reihe saß Marie mit ihren Eltern. Papa Ruwen griff auch selbst ins Geschehen ein und lieferte sich einen Schaukampf mit seinem Freund Steffen Mengel vom TTC Schwalbe. Schirmherr der Veranstaltung war Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes: „Dort erlebe ich, welche beachtlichen Wege die Men-

schen gehen, um sich zurück ins Leben zu kämpfen.“ Eine solche Kämpferin ist auch Marie, wie Bösinghaus sagte. „Sie ist stark und sie hat starke Eltern.“ Ein genauer Spendenbetrag konnte noch nicht genannt werden. „Angesichts der großen Resonanz ist der Erfolg der Delfintherapie jedoch gesichert“, so Bösinghaus.



Einen Plüschdelfin bekamen Marie und ihre Eltern schon mal vorab

Allein der Musikzug der Bergneustädter Feuerwehr hatte 1.500 Euro aus der aufgestellten „Spenden-Tuba“ beim Frühlingskonzert Anfang April für Marie gespendet.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2017

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick / Nastasja Kleinjung

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
28. Juni 2017

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de



Die Wander- und Nordic-Walking Gruppe des TV Hackenberg beim Aufbruch an der Begegnungsstätte rund um den Aehlenberg.

Walter Stamm verstorben

Am 16. April ist der ehemalige städtische Mitarbeiter Walter Stamm im Alter von 82 Jahren verstorben.

Walter Stamm war vom 1. September 1973 bis zu seinem Renteneintritt am 1. Mai 1997 Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes. Rat und Verwaltung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Hackenberg präsentierte sich von seiner schönsten Seite

Am 13. Mai feierte die Feste ihren 716. Geburtstag. Neben dem traditionellen Brunnengespräch und Verleihung des Stadtdukats am Losemundbrunnen in der

historischen Altstadt, hatte der Stadtteil Hackenberg im Rahmen der Feierlichkeiten seine Tore geöffnet.

„Kunterbunt, freundlich und den Menschen zugewandt ist es hier ein fröhliches Miteinander“, beschrieb eine der Besucherinnen das Stadtteilstadtfest auf dem Hackenberg und fand die vielen kleinen Veranstaltungen dort „super“. Das „Netzwerk Stadtteilgespräch“ hatte den Stadtgeburtstag zum Anlass genommen, zu einem Aktionstag „Ein Stadtteil in Bewegung“ aufzurufen. An vielen Stellen im Quartier gab es attraktive Programme für die ganze Familie und Gäste aus nah und fern hatten die Gelegenheit den bekannten oder auch unbekannten Stadtteil neu kennenzulernen und die dortigen Veränderungen durch die laufende Stadteilerneuerung zu erkunden.

Am Imposantesten war dabei der Besuch des „City-Towers-Bergneustadt“, bei der die Eigentümerfamilie Eva und Heinrich Hamm in der Hohle Straße 21 die drei Penthaus-Wohnungen mit ihren Dachterrassen Besuchern öffnete. Bei einem Cocktail konnte man vom höchsten Punkt des Ortsteils seinen Blick rundherum bis weit in die Ferne schweifen lassen. Das Hochhaus mit heute 43 Parteien hatte in der Vergangenheit für einige Schlagzeilen gesorgt und sollte ursprünglich abgerissen werden, wurde aber von dem Investor gekauft und im Gesamtkonzept zu einer exklusiven Wohnanlage umgebaut.

Auch Anderorts wurde einiges geboten. Ob beim „Muttertags-Aerobic mit Kindern“ in der Sporthalle, oder beim Chillout-Familienpicknick mit Musik und Akrobatik im

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.30 - 13.00 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 3. Juni und 1. Juli.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Panoramablick bis zum Siebengebirge von der Dachterrasse des „City-Towers-Bergneustadt“ in der Hohle Straße.



Das Hackenberger Familienzentrum lud zum sportlichen Vormittag als „Muttertags-Aerobic mit Kindern“ in die Sporthalle ein.

Park am Grünen Band um das Feuerwehrgerätehaus. Dort konnte man die Lieder des jungen Sängers und Songwriters Ben Krause genießen, der viele junge Leute anlockte. Auch bei der Artistik vom Zirkus Orlando „es fliegt was in der Luft“ ließ es sich herrlich entspannen.



Natürlich war auch die GeWoSie mit im Boot. So wurde beim „Hofkonzert unterm Sonnenschirm“ in der Wohnanlage Liegnitzer Straße 31a zum Frühstück ein fest installierter Riesen-Sonnenschirm eingeweiht, der Grund genug für ein „Hofkonzert der Lantemicker Mäxnersänger“ war und bei dem Musikschulleiter Joachim Kottmann zum gemeinsamen Singen anstimmte. In der Begegnungsstätte Breslauer Straße 36 wird schon seit vielen Jahren ein Fest mit viel Liebe von den Bewohnern veranstaltet. Bei Spielen und Beköstigung freuten sich alle auf die große Tombola. Das Ungewöhnliche in diesem Jahr war der Blick auf die Reste der Abriss Häuser an der Breslauer Straße und die Vorahnung auf den neuen „Hackenberg-Park“. Viele weitere Attraktionen brachten den Menschen den Hackenberg näher.

Viel Spiel und Spaß für die ganze Familie fand ihren Höhepunkt am Nachmittag auf dem neu gestalteten Breslauer Platz und lud zum Verweilen ein. „Die Idee die wir hatten, war die Räume im Stadtteil zu öffnen, einen Anlass zu schaffen, dass die Bewohner einfach mal was machen, um dem Stadtteil und darüber hinaus zu zeigen, der Hackenberg

hat ein neues Gesicht mit neuen Plätzen und Räumen, die man benutzen, betreten und wo man was erleben kann“, verriet Michael Zwinge vom Veranstalter „Netzwerk Stadtteilgespräch“.

Den Stadtdukaten für die Familie Bohle und viel schmutzige Wäsche beim 716. Stadtgeburtstag

Nachdem am 13. Mai im Tagesverlauf der Stadtgeburtstag mit einem Stadtteilst auf dem Hackenberg begann, wurde es am frühen Abend in der Altstadt beim Waschen der dreckeligen Wäsche über das Stadtgeschehen durch die beiden Neustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski als Minchen und Karl von der Dörspe noch einmal spannend. Die Sticheleien reichten dabei bis „noo Chummerschbach“. Karl in Anspielung auf den Hick-Hack mit der Kaufland-Ansiedlung: „Mr maint, datt hää ät bloos in Schilda jejeärwen. Datt ät sowatt in Chummerschbach jööf, datt künn mr joo ferstonn, awwer hii bii uns? Mr maut sirk schaamen (Man meint, sowas hat es nur in Schilda gegeben. Dass es so etwas

in Gummersbach gibt, das kann ich mir ja noch vorstellen, aber hier bei uns? Da muss man sich ja schämen).“ Auch von einem neuen Schreckgespenst, von einer „schwarzen Null“ im Haushalt, war da die Rede.

Wie jedes Jahr traf sich der Bürgermeister mit den Landsknechten, den Marketenderinnen und Honoratioren der Stadt am Jägerhof zum Marsch an den Losenmundbrunnen. Die Feier ist ein Fest von Bürgern für Bürger, zu dem der Heimatverein eingeladen hatte. Begrüßt wurden sie dann auch vom Vorsitzenden Utz Walter. „Es ist nicht einfach, einer alten Dame zu ihrem Geburtstag Komplimente zu machen, denn sie hat schon so vieles erlebt, dass sie kritisch geworden ist gegenüber leichtfertigen Äußerungen oder einschmeichelnden Worten.“



Der Heimatvereinsvorsitzende Utz Walter

So gäbe es viele gute Seiten, aber auch unerfreuliche Seiten, auf die man nicht so stolz sei. Bei Festreden würde natürlich immer nur über die guten Seiten geredet. „Ich meine aber, man sollte über beide Seiten reden, denn es gibt keinen geeigneteren Platz als hier, wo viele Bergneustädter zusammenstehen, um dazu aufzurufen, etwas für das Wohlergehen unserer Stadt zu tun und nicht darauf zu warten, dass es andere tun“, gab Walter den Bürgern kritische Worte mit auf den Weg.



„Hofkonzert unterm Sonnenschirm“ an der GeWoSie, Wohnanlage in der Liegnitzer Straße.

Er danke an dieser Stelle allen Bergneustädtern, die sich nicht entmutigen lassen, und ihren kleinen Beitrag liefern, um diese Stadt lebenswert zu machen. Man müsse nicht immer etwas Großes tun, man könnte auch mit vielen kleinen Schritten zum Ziel kommen. „Seien sie Vorbild für andere, machen sie Mut, es ihnen nachzutun.“

Es gelang nun schon im fünften Jahr den Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest mit kleinen Sketchen in Neustädter Mundart die zahlreich gekommenen Neustädter zu begeistern. In dem Projekt der GGS Wiedenest hatten Marita, Eva, Luisa, Tom und weitere Klassenkameraden unter Anleitung von Gerda Rippel, Horst Kowalski und Ruth Thomas vom Heimatverein wieder fleißig „Nystädter Platt“ gelernt. Sie spielten kleine Anekdoten aus Neustadts alter Zeit und hatten zusammen mit den Zuschauern sichtlich ihren Spaß dabei.

Zwei Eheleute, die 25 Jahre treu zusammengehalten haben, bereiteten sich auf die Silberhochzeit vor. Der Mann wollte seiner Frau eine Freude machen. „Weesde watt Emma, äck häwwe watt Feines furr dikk jefungen. Änn chanz modernen Uutteihdüsch! (Ausziehtisch) Doo würrschsde dikk doch sirrker drüerwer froien?“ Er musste eine ganze Weile auf ihre Antwort warten, denn sie hatte noch nie etwas von einem „Uutteihdüsch“ gehört. Deshalb fiel die Antwort auch anders aus, als er erwartet hatte. „Säch änn Emil, watt sallen fii dann mätt nemm Uutteihdüsch? Fii hänn uns doch nuu fiifentwüthlich Joore opp dr Beddekante uutjetroerken. Äck maine datt künn ukk soo bliiwen.“



Bürgermeister Wilfried Holberg

Bürgermeister Wilfried Holberg erinnerte in seiner Rede an die Ereignisse und Entwicklungen des letzten Jahres. „Zumindest ab der zweiten Jahreshälfte 2016 haben sich die allgemeine Lage und die Dinge in Bergneustadt etwas ruhiger und gleichförmiger entwickelt, als im ersten Halbjahr. Glücklicherweise gab es auch Dinge, die zur Freude Anlass gaben.“ Da waren das Schützenfest, die dritte Rotlichtnacht, das Rathausplatz Open Air im Sommer mit 3.500 Zuschauern und der 36. Aggerenergie und Sparkassen Nachtlauf im September.

„Und dann gab es Anfang Januar dieses Jahres das erste Bergneustädter Wintermärchen. Bei bestem Winterwetter durften die Bergneustädter



Der Stadtdukaten wurde in diesem Jahr der Familie Bohle verliehen.

städter und endlos viele Gäste fünf Wochen lang einen Hauch von St. Moritz atmen.“

Auch das Thema „Kaufland“ sprach Holberg an. „Kaufland ist raus! - Aus die Maus! Unsere politische Dauerbespaßung und immerwährender Quell kontroverser Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Sichtweise, plätscherten im auslaufenden Jahr 2016 so langsam aber sicher die Dörspen runter und sind - nach glaubhaften Aussagen - auch in Derschlag nicht hängen geblieben. Neues Spiel - neues Glück: Das Grundstück hat inzwischen mit der Hahn-Gruppe einen neuen Eigentümer und die Verhandlungen um die Ansiedlung einer neuen Geschäftstätigkeit scheinen zu laufen.“

Als absoluten Schlüsseltag für Bergneustadt bezeichnete Holberg den 5. August. Eine Bergneustädter Investorengruppe, mit dem Siegener Immobilienmanager Paul Daub an der Spitze, ersteigert die ehemalige Müllerimmobilie im Stadtzentrum aus einem Insolvenzverfahren heraus. „Es öffnet sich damit ein großes Fenster zur Innenstadtentwicklung. Ein knapp zweistelliger Millionenbetrag soll hier investiert werden.“

Feierlich wurde es, als der Bürgermeister verkündete, wer in diesem Jahr den Stadtdukaten, als höchste Auszeichnung der Stadt, verliehen bekommen würde.

„In Würdigung ihres jahrzehntelangen, vielfältigen und tiefgehenden Engagements in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen und als Symbol für die hierdurch erworbenen besonderen Verdienste um die Stadt Bergneustadt, wird der städtische Dukaten an die Familie Bohle verliehen.“

Holberg lobte das moderne Mäzenatentum und die persönliche Zurückhaltung, Bodenständigkeit und Bescheidenheit der Familie. „Sie macht um ihr Wirken kein Aufhebens, ist immer ansprechbar, wenn für ein wünschenswertes Projekt mal wieder die Mittel fehlen. Nie ist langes Bitten erforderlich.“ Dies würde trotzdem geschehen, obwohl die Stadt Bergneustadt dem Unternehmen der Familie seinerzeit in einer wichtigen Entwicklungsphase die gewünschte Unterstützung versagt hat und die Firma „Schwalbe“ hat ziehen lassen. „Eine nicht wiedergutzumachende Unterlassung, die bis heute bei großen Teilen der Bevölkerung und bei mir persönlich Unverständnis und Traurigkeit hervorruft.“

In seinem Dank für die Ehrung erinnerte Schwalbe-Geschäftsführer Frank Bohle an seine Vater Ralf Bohle, der sich sicher über die Auszeichnung gefreut hätte und dem es sehr leid getan hat, damals mit seiner Firma nicht in Bergneustadt bleiben zu können.

Mit dem Bergneustädter Stadtdukaten sind bisher ausgezeichnet worden:

1982 Paul Sprunkel († 18.11.2003)	2004 Hildegard u. Dietmar († 20.12.2012)
1983 Georgios Alewridis († 17.02.2002)	Baumhof
1984 Gerhard Werner († 07.11.1994)	2005 Johannes Köhler, Rainer Donges
1985 Hubert Halbe († 19.08.2013)	2006 Zirkus Orlando/Heike Symnick
1986 Werner Ohrendorf († 26.11.1997)	2007 Bruno Hünermund
1987 Karl Ruland († 16.02.2009)	2008 Dieter Müllenschläder
1988 Else Mohr († 07.04.2007)	2009 Landsknechte u. Marketenderinnen/ Hauptmann Frank Wiesner
1989 Helmut Eckhoff, Christoph Volke († 21.12.1999)	2010 Ulrich Geiger
1990 August-Wilhelm Welp	2011 SV Wiedenest/Andreas Clemens u. TV Wiedenest-Pernze/Karl-Heinz Opitz
1991 (kein Neujahrsempfang wg. Golfkrieg)	2012 Sport- u. Förderverein Freibad Berg- neustadt/Hans-Otto Becker († 23.12.2015)
1992 Dr. Wendel Schindele († 26.05.2015)	2013 Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt/ Stadtbrandinspektor Michael Stricker
1993 Ricarda und Dr. Allan Spence	2014 Neustädter Tafel/Walter Vöbel
1994 Herbert Wolf († 21.07.1996)	2015 Historischer Arbeitskreis des Heimat- vereins/Horst Jäger
1995 Ilse Schöler († 10.06.2006)	2016 Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingsbetreuung
1996 Ralf Zimmermann	2017 Familie Bohle
1997 Walter Köster	
1998 Erika Hellwig († 28.09.2011), Margret Stöcker	
1999 Rolf Immicker († 12.08.1999)	
2000 Ingo Bockemühl	
2001 Anja Hateros	
2002 Walter Jordan	
2003 Ludwig Pawlik († 07.02.2012)	



Der Festumzug führte vom Jägerhof durch die historische Altstadt zum Losemundbrunnen.

Brunnengespräch der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski in Neustädter Mundart

Karl: Chunn Oowend, Minchen!

Minchen: Joo, chunn Oowend, Karl. No? Wii jeet ät dii?

Karl: Tja, Minchen, froier woor ät alt ännß beärter. Unn nuu sinn fii joo uk alt wiir än Joor äller unn uk de Schaata würrt alt sierwenhundertunnsässtiirn Joore aalt. Awwer säch ännß, wii äss ät dii? Äk hoorte, ät Joor häa fürr dikk nich chanz so churrt aanjefangen. Ät häa dikk soochaar fann dn Beenen jeholtt.

Minchen: Joo, Karl, datt äss woor, unn mr kann bloos säen, de bäsde Krankheet doochd nix. Awwer ät jeet mii wiir chutt unn datt äss de Hauptsaake.

Karl: Dann häss du joo sirrker bii darr bäsßden Saake, dai ät aanfangs fann dirsem Joor hii in dr Schaata jejeärwen hätt, nich mättmaaken kunnen?

Minchen: Ah soo, äk jelöowe, du mains sirrker dai lisbaan omm Roothuusplatz. Datt woor joo würrklich ne chudde Saake, awwer für allem fürr jüngere Lüü. Awwer du häss recht, äk woor nich omm lis. Ät hätt joo, wann ät dm Irrsel tau churrt jeet, dann jeet hai opp ät lis. Awwer soo churrt jing ät mii nich, datt äk unbedingt opp ät lis muchde. Woorsch du dann opp darr lisbaan?

Karl: Nää, awwer aan dr lisbaan häwwe äk än paar Mool jestangen unn mik jefroit, wii fill Spass datt dn Blaachen jemaaket hätt. Unn nuu froie äk mikk, datt du dirrn Oowend jesunt hii biss! Awwer nuu mauten fii ännß uutere-enklamüsern, watt siitdämm datt fi ät lätzde Mool hii stungen, soo aan drekkelijer Wäsche tesamenjekommen äss.

Minchen: Joo, Karl! Unn wii luuter joof ät doobii Saaken, dii eenem jefallen hänn, unn dai meesden, dai eenem üerwerhaups nich jefallen.

Karl: Joo, Minchen, datt äs woor, unn doobii jing ät meesdens ümm Jält. Unn allermeesdens ümm Jält, watt nich doo äss. Unn soo jing ät uk wiir ümm de Chrundstüür B.

Minchen: Joo, unn doo soot uns luuter noch dai Chrundstüür fann twelfhundertfiifenfuffzich Prozent im Nacken. Doobii sinn fii joo alt mätt unsen nijenhundertnijenfuffzich Prozent chanz fürrn mätt doobii.

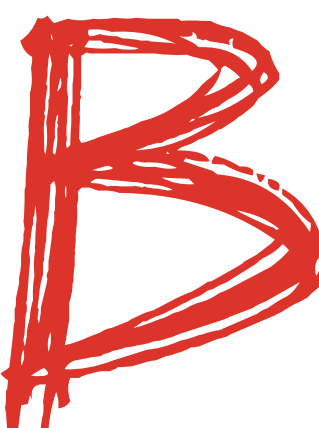
Karl: Unn nich bloos dai twelfhundertfiifenfuffzich Prozent sooten uns im Jenikk. Nä, uk än

chanz jefährlichen Keerl, dr Sparkommissar. „Dräh dikk nich ümm, dr Kommissar jeet ümm!“ Hu-hu!

Minchen: Alleene bii dämm Noomen „Sparkommissar“ laip ät dm eenen oor angeren alt iiskalt den Räjjen raff. Datt kümmt doofann wann mr im Huushalt änn Loark fann draihundertfuffzichdausent Markeuro hätt.

Karl: Unn doomätt haen se dann dai schwatte Null ferpasst. Noch soon Schreckjespenst neärwer dm Sparkommissar, „De schwatte Null“. Awwer doo sinn se noch ännß jerade soo mätt nm blooen Ooche doofannjekommen. Änge Juli heet ät opp eenmool, dr Sparkommissar bleef te eerscht ännß in Dusseldorp, wann se

MALERMEISTER



Thorsten Becker
Nelkenstrasse 6
D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 42761
th.becker-malermeister@t-online.de

Becker



Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

BUSREISEN UND TAXI



**fahr
mit Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|
| • Flughafentransfer | • Dialysefahrten | • Clubfahrten | • Klassen-Schulfahrten |
| • Arztbesuch | • Bestrahlungsfahrten | • Vereinsfahrten | • Seniorenreisen |
| • Krankenfahrten
für alle Kassen | • Rollstuhlfahrzeug | • Tagesfahrten | • Einkaufsfahrten |
| | • Fahrten zu allen Gelegenheiten | • Mehrtagesfahrten | |

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Eine „schwarze Null“ war Minchen und Karl von der Dörspe nicht so ganz geheuer.

dirrt Joor än uutjeilrkenen Huushalt doohirr kreejen unn datt hänn se joo jerade soo eärwen jeschafft.

Minchen: Uk im Juli joof ät joo in dr Schtaat ne „Rotlichtnacht“. Wai doobii aan Sankt Pauli oor soowatt jedacht haa, dai koom sirkker nich opp siine Kosten. Awwer dai Werbejemainschaft haa tüscher dänn twee Kreiseln angerhalf Kilometer rooen Teppich opp de Trottoars jelacht, de Lampen lüchdeten rot unn rooe Blaumen unn Stähle sorchden doofürr, datt mr aan dämm Weärkenänge ännns root in dr Schtaat sooch – unn nich schwatt wii süss.

Karl: Joo, unn uk eenije Lüü haaren sirk root aanjedoan, uk dr Bürjermäster. Dai maakde im rooen Hirmt unn rooe Butze ne chuurrde Fijur. Doo fii jerade bii siiner Fijur sinn, also doo maut äk dii ännns watt sään; Kumm ännns watt nööer, datt brüuket joo nich jeeder te höören. Also wann äk joo nich hundertprozentich sirkker wöör, datt Mannslüü kaine Blaachen kriin kunnen... . Also, äk weet ät nich, awwer soo im siirwenten, achden Moonat künn hai sinn. Unn siin rooes Hiirmt sooch uk noo nm Umstandshirmt uut.

Minchen: Tja, du häss ät joo alt sälwer jesachd, fann nm biolojischen Wunger kann mr jelöwe äk nich utchonn. Mr süüt doodraan

bloos, datt ät nm Bürjermäster in dr Nijjeschtaut churrt jeet. Datt woor joo alt bii siinem Furrjänger genau soo. Datt äss eärwen darr Ungerscheid tau dämm Schmachtlappen uut Chummerschbach. Dai unsen hänn wänichsdens watt tauteseärten fürr schlächde Tiiten.

Karl: Unn doo fii jerade bii schlächden Tiiten sinn, doo koom im Auchust unse Innenminister, dai Misere, ümm de Äcke unn säät, fii müchden uns opp schlächde Tiiten jefasst maaken unn doofürr Saaken, dai mr so jeden Daach brüuket, hamstern unn datt fürr mindestens tiirn Daache. Watt te daun äss, wann dai schlächden Tiiten länger ass wii tiirn Daache duuren, hätt hai nich jesacht.

Minchen: Awwer ät kann joo firrl passeeren, fann Hochwaater bis taum Orkan, dai de Bööme opp de Stromdröchte schmirrt, so datt der Strom Daache lang wäch äss. Watt hülpet dii doo än vollen Koilschaap? Ät äss joo kloor, datt mr fürr än paar Daache jenauch Saaken theem hätt, oone datt mr ferhungern maut. Awwer für längere Tiit?

Karl: Weesde watt, Minchen, wann mr nu jeden Daach unn jede Minute aan datt denkt, watt eenem alles so passeeren künn, dann würrt mr siines Leärwens joo uk nich mee froh. Dann wöör ät joo churrt, wann mr wänichs-

dens hii in dr Schtaat sirk üerwer dai eene oor angere schöne Saake froien kann. So wii im September doodrüerwer, datt dai Berjische Panorama-Radwäch opp dämm Acher-Dörschpe-Stück nuu friijejärwen wuurte. Jeffiert wurte in Schönendaat opp dämm Jelände fann darr froieren Firma Wahlefeld mätt fillen Lüüen. Awwer de Lüü wooren alt lange fürrher opp dänn feerdijjen Deelen fann Radwäch ungerwääjs. Äk uk.

Minchen: Joo, äk uk. Nich mämm Flitzepee, awwer te Faut. Unn datt äss richtig schön, witaft fann Autos unn Spritt- unn Dieseljestinke. Unn mr trirpet dn eenen or angeren. Watt mr awwer uk sään maut: dn Lüüen mätt Hungen schiint dai Radwäch uk churrt te jefallen, unn soo süüt dr Alleenradwäch hii unn doo mee wii ne Hungedriiten-Allee uut.



Karl: Joo, Minchen, datt äss joo uk opp manchem Trottoar soo unn bii mii doohingen dm Lingesten raff. Unn ät jüürt joo nix Feiners ass wann mr mätt Wangerschauen in soon Driithoopen jeträen hätt unn maut dann mätt nem Pinchen dai Driite uut jeeder Ritze ruutfumeln. Unn doo maut mr joo ännns säuen, datt datt hii in dr Aaltschtaut doch beärter jewurden äss, siitdämm datt ät hii dai Driiteämmer mätt dänn Plastik-Handschaugen jüürt, mätt dänn mr dai Hoopen oppheärwen kann, ümm se dann in dänn Ämmer te schmiiten.

Minchen: Awwer ät joof noch mee aanrühijje Saaken in dr Schtaat fürrjes Joor. Dootau jehört sirk, datt se im Root dai Verchröoterung fann Lidl in Sässekusen nich hänn wullten, awwer dann ruutkoom, datt dr Krais doofürr alt taujestimmt haa. De Verwaltung hää datt ferschloopen.

Karl: Joo, soowatt jüürt alt ännns im Roothuus. Datt haaren fii joo alt soo ähnlich Anfang fürrjes Joor ass se sirk weärkenlang behäapt haaren wääjen Kooiland joo ooe Kooiland nää. Unn dann staltte sirk ruut, datt dr Kooiland alt lange hää buchen jekunnt, awwer kainer haa in dai aalen Pläne jesain. Mr maint, datt hää ät bloos in Schilda jejeärwen. Awwer soo richtig taum Lachen äss datt eejentlich nich. Datt ät sowatt in Chummerschbach jöof, datt künn mr joo ferstonn, awwer uk hii bii uns! Mr maut sirk schaamen. Fillen Dank aan dai Schwatten unn de Uwejee!

Minchen: Tja, Karl, fii mauten uns joo eejentlich nich schaamen, fii wooren joo nich schuld. Schuld wooren se im Roothuus. Awwer, off dai sirk schaamen? Wai sirk awwer sirkker nich schaamen maut, datt äss dr Friedhelm Julius.





Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest begeisterten mit kleinen Sketchen in Neustädter Mundart die Zuschauer

Dai äss joo förrjes Joor siirwenzich Joore alt jewurden unn äss noch so bewächlich ass wii änn Turnschau. Hai hätt joo chroot jefiirt im Jäjjerhoff unn woo ät watt ümmsüss jürrt, doo wooren uk än paar hooche Diire te sain. Uk datt Schwarzers Alice woor doo.



Horst Kowalski als Karl von der Dörspe

Karl: Joo, äk häwwe dai uk jesain, awwer soone richtige Ferzierung förr dänn Jeburtsdaach woor ät eejentlich nich. Awwer echal. Dooförr laip ät bii däär Olympiade in Rio förr dai Behingerten awwer soo richdich churrt. Dai hänn än chancen Hoopen Medalljen jewunnen, unn uut luuter Froide doodrüewer äss dr Friedhelm ass Präsident mätt allem Zipp unn Zapp, soochaar mätt Schauen, hingern Deutschen Huus in de Badeaanstalt jehüppt. Hii kann soowatt joo nich passeeren. Hii hänn se datt Waater im Lusemen mätt nm Jitter affjedeckt, doomätt datt dr Friedhelm doo nich rinn kümmet. Eejentlich schaae. Äk jelöowe, dai eene oor angere hää datt uk jeerne ännss jesain. Äk uk. Ät jürrt so wirrnich te lachen...

Minchen: Fii haaen joo eejentlich doomätt jeräerknet, datt dai Gauk dänn Friedhelm doch noch adopteert. Dai twee klukkden joo eewich tesaamen unn ät joof aanschiinend fill te lachen. Awwer nuu würrt datt nix mee mätt adopteeren, will datt fii nuu nen nijjen Bundespräsidenten hänn, den Frank Walter

Steenmaier. Awwer dai äss joo uk fann dn Rooen unn dai twee duuzen sirk sochaar. Fii mauten ännss sain, woo datt noch hirrn jeet für dn Friedhelm.

Karl: Dai Frooche, woo datt noch hirrn jeet, maut mr sikk uk ställen biim Isings Fabrikjälände, woo dr Rewe jehaust hätt. Doo koom im Fäwerwaar de Jewosi mätt dämm Fürschlach ümm de Äkke, doo än Heem förr aale Lüü, so wii äk, te buchen. Awwer datt chroote Schild famm Koopland stung noch doo unn steet uk nuu noch doo. Watt dann nuu? Awwer dann joof ät watt in dr Schtaat, watt ät hii bloos noch selten jürrt: Ne churde Noohricht!

Minchen: Ah, du mainst sirrker, datt en paar Riike uut dr Schtaat sirk opp nen Plan fann dämm Daub injelooten haaen, dai Jebäude uut däär Pleite famm Christian Müller unn Sohn JeembH unn Co Kjee te koopen unn doo watt Jescheutes druut te maaken.

Karl: Joo, genau, Minchen. De Zeitung schreef im September, dai wülden Milljonen förr ne „niije Mitte“ in dr Schtaat uutjearwen. Hinger förrjehaalener Hand wurte fertaalt, de Sparkasse, eener mätt nr Apotheke unn än Steenriker mätt nr Steenkuhle wöören doobii. Äk häwwe alt Pläne doofann jesain, watt se uut däär froieren Koophalle maaken wullen, unn wann ät soo würrt, dann würrt ät churrd.



Minchen: Doo kannste ännss wiir sain, Karl, wann mr jenauch Jält hätt, dann kann mr uk watt Jescheutes opp de Beene ställen. Awwer wii ät nuu würrlich würrt, maut mr ännss affwaaren. Nich mee afftewaaren brüüket mr, watt ät mätt dr Versöhnerkärke jürrt. Alt im September förrjes Joor haaen se beschlorrt, de Kärke tautemaaken. Doomätt wülden sirrk firle nich affingen. Awwer ät süüt soo uut, datt im Juli dirrt Joor taum lätsden Mool doo än Chottesdienst affjehaalen würrt. Tau wirrnich Lüü, dai Sunndachs in de Kärke chonn, unn nich jenauch Jält, ümm de Kärke in Schuss te haalen. Datt woor ät dann, noo fuffzich Jooren.

Karl: Noo soo nem truuriijen Punkt maut mr ännss daip Luft hollen, awwer ät Leärwen jeet wiiter. Unn ät jürrt noch mee Saaken in dr Schtaat, dai eenem nich jefallen. Dootau jehört uk, datt dai Knaatsch, dänn de Türken unger sirk hänn, datt dai uk bii uns uutjefochden würrt. Doo beluurt eener dn angeren, off hai aan dämm Putsch in dr Türkeie mätt Schuld hätt. Dai Imam haa aanschiinend de Butze uk nich rein jehatt. Woorümm wöör dai süss bii Nacht unn Nirwel ferschwunden? In dn Schaulen sall ät Spione jejeärwen hänn, dai melden sullten, wann eener schlächd üerwer dänn Erdogan jesproarken hää. Äk maine, soo Saaken bruken fii hii nich unn wullen fii hii nich. Fii hänn jenauch eejene Probleme, mätt dänn fii feerdich weeren mauten. Jeedereener maut sirk aan unse Jesetze haalen, datt mauten fii unn datt mauten alle, dai bii uns leärwen wullen. Wämm datt nich passet, dämm kann mr bloos rooen: Dann choo, woohirrn de wällst! Fii haaen kainen opp, dai hii nich noo unsen Rejeln leärwen wäll, unn dai maint, angerschwo wöör ät beärter förr änn. Unn tschüss! Soo! Datt muchde ännss ruut. Nu äss ät mii beärter.

Minchen: Ät äss joo churrt, Karl, datt ät dii nuu beärter jeet. Ät äss bloos schaae, datt fann dänn, dai du jemaint häss, kainer hii äss. Ät hätt kainer jehoort, watt du jesacht häss fann dänn.

Karl: Joo, du häss recht, Minchen. Uk wann wirrke fänn dänn hii jewäerst wöören, dai ferstonn joo kain Platt, unn fill te firle noch nich ännss richdich Deutsch. Unn so lange datt so äss, jürrt ät uk kaine Intejrion. Dai jürrt ät bii firren nich, dai alt Joore hii in dr Schtaat leärwen, unn soochaar bii firren nich, dai hii jeboren sinn. Fann wäjjen: „Wir schaffen das“. Unn watt nuu?

Minchen: Tja, Karl, äk weet ät nich. Äk weet bloos, datt fii twee ät nich ängern kunnen.



Karl: Awwer wai sall ät ängern? Äk weet noch, wii unse Bürjermäster, ass hai mätt siiner Arwet aanjefangen hätt, mätt firrl Schwung opp dai taujechange ass, ümm än beärteres Tesaamensinn doohirntekriien. Awwer hai hätt im Fäwerwaar ner Zeitung jesacht, „ät bleef än Jäjensatz fann ungerscheedlichen Kulturen“, unn hai hää de Horpnung oppjeärwen, datt fii datt doohirntekriien, de Ungerscheede tüscher dn Kulturen soo uttebüjeln, datt fii se nich mee spüren.

Minchen: Joo, Karl, doo künn hai recht hänn. Awwer dr Bürjermäster hätt joo noch mee te daun. Doo woor doch noch watt förr dänn Stärkungspakt te erledijien, nämlich än uttejlirkenen Huushalt förr tweedausentsiir-wentiirn, unn datt schiint joo jerooen te sinn.

Karl: Joo, unn nuu hänn se siit fiiftiirn Jooren tamm iirschden Mool wiir nen uttejlirkenen Huushalt opp de Beene jestallt, woo dr Bürjermäster unn siin Kämmerer uk stolt dropp wooren. Förr uns kleine Lüü hätt datt awwer, datt dai Chrundstüüer B bii niijenhundertnijienfuffzich Prozent bliift.

Minchen: Unn dr Bürjermäster hätt uk jesacht, dr Bauhoff künn nich mee soo fill doofür daun, datt de Kärkhöffe unn Chräna-anlachen churrt utsööen. Dann kann mr awwer nu alt aan fillen Äkken in dr Schtaat sain. Aan manchen Stiijen unn omm Kärkhoff omm Ohl, süüt ät manchmool uut wii bii Hem-pels ungerm Sofa. Mr kann awwer uk dai Lüü nich ferstonn, dai eenfach alles fallen looten, watt se nich mee bruuken, unn dann äss datt kain Wunger, datt ät soo utsüüt.

Karl: Joo, doo säasde watt, Minchen, unn datt würrt uk nich beärter. Dr Bürjermäster hätt uk jesacht, datt bii dr Schtaat uk noch Lüü injespart weeren mauten, doomätt datt dai Huushalte uk in dn nööchsdn Jooren noch uttejlirken bliiwen. Unn will datt se so stolt opp dänn uttejlirkenen Huushalt wooren, hänn dr Bürjermäster unn siin Kämmerer Mitte November dänn chanzen Kladderadaatsch in ner Bürjerfersammlung im Kroowinkels Saal noch ännss förrjestallt. Doobii hänn dai twee sirrk chutt präsentiert.

Minchen: Unn dänn Meinung woor joo uk dr Root unn hätt dn Huushalt tweedausentsiirwentiirn eenstimmich aanjenormen. Datt joff ät uk nich manchmoal, unn ät wöör schön, wann ät soo ne Eenstimmichkeet alt ännss mee jööf. Awwer dai Politiker luuter te ferstonn, datt äss nich so eenfach.

Karl: Doo säasde watt, Minchen. Unn äk hääwe dooförr uk noch än schönes Beispiirl, datt nich bloss dai Politiker im Root alt ännss chanz jewaltich neärwer dr Mütze sinn. Nää, uk dai chrooten Diire hänn aff unn tau nich alle Latten im Tuun. Doo woor doch förrjes Joor im Härwest unse Bauminister uut Dusseldorp in Chummerschbach. Unn weesde, watt hai doodrüerwer jesacht hätt? „Gummersbach ist für mich wie Wellness“! Dai kann eenem joo soo richdich leed daun. Watt maut ät dämm Chroschek schlächd chonn, wann uutjereärknet Chummerschbach förr dänn Wellness äss!

Minchen: Joo, joo, soo äss datt nuu äns. Nich chanz dicht te sinn, jürrt ät ärwen uk bii hoochen Diiren. Doo maaksde nix draan. Wai awwer chanz dicht äss, datt äss dai Kran-firma, dai omm Sankt-Anton-Jedächtnis-Platz ne chanz niije Halle jebuchet haa. Dai Firma äss fann dr Konkurrenz überwornormen wurrdn, unn dai haa nix überwerich förr än Standbeen in dr Niijeschtaat. So äss datt nuu ännss im Leärwen, dai Chrooten freärten dai Klainen.

Karl: Joo, Minchen, unn datt mauten fii nuu affhooken unger: Nich churrt förr de Schtaat. Doojääjen churrt för de Schtaat hoorte ät sirrk

aan, ass ät im November opp eenmool heete: tweehundertfiifnfeerzichdausent Markeuro fann Land förr de Niijeschtaat, förr allem förr Spiirlplätze förr de Blaachen. Unn doförr wullen se nu hingerm Kroowinkels Saal än – unn höör genau tau – än „Multifunktionsplatz“ förr Halfwüssijie maaken, watt datt uk immer hätt.



Gerda Rippel als Minchen

Minchen: Tja, Karl, datt höört sirrk joo tee-erscht ännss chanz churrt aan, awwer dai Lüü, dai doo drümmrüm wannen, dai schlonn nuu alt de Hänge ürrwer Kopp tesaamen uut luuter Schiss förr dämm Krach oowends unn nachts, wann ät doo soo richdich rund jeet, unn datt nich oone Chrund. Förrjes Joor im Sommer maut alt omm Roothuusplatz aan manchen Oowenden unn nachts der Deuvel loss jeweärsen sinn. Wann sirrk eener beschwert hää, se süllten de Musik ännss watt leiser maaken, dann wöör mr bloos uutjelacht wurden. Alkohol unn Droochen sallen de Runde jemaaket hänn, unn kainer fann Oor-nungsamt, Jugendhilfe oor Polizei hää sirrk doodrüm jekümmert. Datt kann joo wall nich woor sinn! Dr Root hätt im Fäwerwaar ne Arweetschuppe mätt siirwen Lüüen uut dn Fraktionen injerichtet, dai än Ooche opp dai Planungen fann dämm Platz hänn sullen, unn sirrk uk überwerlääjen, watt mr jääjen dänn Krach daun kann.



Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus

Dörre

Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

Senioren

WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von
Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Der Schreibwarenladen.

Büro • Schule • Basteln

www.Der-Schreibwarenladen.de



Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo. - Fr. 09:30 - 18:30 Uhr & Sa. 09:30 - 14:00 Uhr

Find us on
facebook

stuffs

ide

werbung marketing

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

**JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN**

Beratung. Konzeption. Entwicklung. Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

aeterno

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pfingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

NUSCHDRUCK

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falzen
Heften
u.v.m.

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/531 91-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

GRAVTEC

HOLGER KLEINE




SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

**SCHLIESSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK**

AUF NUMMER SICHER GEHEN

ABUS **BKS**

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/501 3740
Fax 02261/501 3743
info@gravtec.de



Sparkassen & AggerEnergie

Rathausplatz Open Air

19. August`17 ab 17.00 Uhr

Youwho Best of Rock & Pop

VOODOO LOUNGE
EUROPES GREATEST
ROLLING STONES
SHOW

DIE SOUL BAND
aus der Region

Blayfleur - Gewinner des
BAND CONTEST 2017

powered by
AggerEnergie
Sparkasse

16. Bergneustädter

Eintritt frei!

Karl: Joo, un dr Bürjermäster hätt dm Landroot jesacht, hai hää jeerne, datt dr Polizeiposten in Roothuus wiir mätt twee... – Bullen darf mr joo nich sääen, also... – mätt twee Beamten uutjestattet würrt. Dai künnten joo dann alt ännss doobii sain. Unn uk bii dai eene oor angere Saake, dai nich soo lööpet wii se eejentlich süllte. Ät äss joo nich te ferstonn, datt fii baal so churrt wie kaine Polizei mee hii hänn.

Minchen: Joo, Karl, doo säasde watt. Awwer in Wiirl hänn se joo nu alt soon Oort, woo dai Juchend mätt ärrn Flitzepees föören kann, unn doo hänn se sirrk ungereen aan de Köppe jekreejen. Dai älleren Blaachen hänn sirrk beschwert, datt doo uk klaine Kinger ungerwäs wooren, dai doo eejentlich nich spiirlen sullen. Soo äss luuter irjendwatt, watt dämm eenen unn angeren nich jefällt.

Karl: Ät äss joo uk fill te jefährlich, wann dai Älleren mätt ärrn Flitzepees doorümm flitzen, unn dai kleinen Blaachen dootüscher jerooen. Fii mauten ännss sain, wii datt dann hii lööpet. Nich mee afftewaaren bruken fii awwer, te sain, wii ät omm Hackenbärch wiiterjeet. Datt kann mr Ende Meerz alt met eejenen Oochen sain.

Minchen: Äk häwwwe bloos in dr Zeitung jeleärsen unn Bilder jesain, wii se doo aanjefangen hänn, dai Hochhüüser affteriten.

Karl: Joo, Minchen. Awwer wann mr so chanz ehrlich äss, dai hoochen Hüüser passeten soo richdich eejentlich nüü nich doohirm. Sai hänn dänn chancen Hackenbärch ferschandelt. Wann mr awwer dann süüt, watt föür Werte doo nuu platt jemaket weeren, dann maut mr sirrk doch wungern. Unn wann mr dann noch höört, datt datt Affriten tweekommadrai Milljonen kostet, froocht mr sirrk doch, off ät nix wichtijeres föür dai Hackenbärcher jöf. Dai waaren doodropp, datt se wiir än Kooplaaen kriien. Datt äss föür allem föür dai Älleren wichdijer ass wii än Park, unn wann dai noch so schön würrt.

Minchen: Joo, datt jelöowe äk uk. Unn ät sallen joo noch mee fann dänn chrooten Betonklötzen affebroarken weeren. Unn watt äss mätt dünn Lüüen, dai in dänn Dingern wannen?

Karl: Tja, Minchen, doo wannen hundert Lüü, unn de Jenooossenschaft reärknet doomätt, datt ät säss Joore duuren künn, bis datt mr dai woangersch ungerjebracht hää. Also, ät duurt. Unn datt alles föür nen Park, woo doch dai chanze Ümmjäänd mätt dr Sperre, dm



Knollen, dm Beul alt wii än chrooten Park äss. Awwer äk maut datt joo uk nich ferstonn, doo jürrt ät jeschäutere Lüü ass wii mikk. Unn dai kunnen mii dann fiilichs uk fertällen, wiisoo datt se dai hoochen Klötze aan dr eenen Äkke affriten unn doo, woo dr Hackenbärch am höchsden äss, eene fann dn chanz chrooten Betonburjen oppjemöbelt hänn, doomätt datt doo Lüü drinn wannen kunnen. Unn dann hänn se datt Dingen „City-Center“ jenannt! „City-Center“ omm Hackenbärch! Unn äk dachde alt, ät jöf nix mee te lachen. Mr hält ät im Kopp nich uut.

Minchen: Tja, Karl, fii sinn joo uk nich mee di Jüngsden. Awwer Anfang April stung in dr Zeitung, datt fii uns opp noch mee niije Saaken inställen mauten. Doo heet ät, de Nijeschtaat mächde sirrk Jedanken maaken, wii de Schtaat in tiirn, fiiftiirn Jooren utsain süll. Fii wöören tau dr Taukunft jezwungen.

Karl: Joo, datt häwwwe äk uk jeleärsen. Unn biss Mitte tweedausentniijentiirn mächden Ideen omm Düsch liien, dai mr föür än nijjen Regionalplan jebruken künn. Unn datt mächde im Root unn in dn Uutschüssen oone Sezänke tüscher dn Partaien opp dn Wäch jebracht weeren. Datt höört sirrk soo aan, ass wann mr bis doohirm Chrisdaach unn Ostern opp eenen Daach lääjnen mächde, oone Kniest tüscher Partaien? Äk sii ännss gespannt.

Minchen: Joo, Karl, datt wöör wii än Wunger, unn ät stung uk doo: „Wann ät Brii räant, mächde mr än chrooten Lirrpel hänn“. Datt sall mikk ännss ferlangen, off se soon chrooten Lirrpel bii de Fuur kriin.

Karl: Tja, Minchen, du häss eärwen jesacht, fii wöören nich mee de Jüngsden. Datt äss woor. Unn soo jeet ät uk firren angeren, unn mr spirket famm „demografischen Wangel“. Firle fann dn Jüngeren mauten sirrk Arwet wiitaff fann teheeme säuken unn mauten doo-föür föören. Morrens doohinn unn oowens wiir heem. Unn datt bii luuter mee Autos opp dn Strooten! Unn inn de Städte ümmtein jeet nich, will datt mr doo de düüren Mieten nich betaalen kann. Äk jelöowe joo, datt ät än chrooten Fääl woor, de lisenbaan affteriten, soo schön wii dai Alleen-Radwäch uk äss. Dr Bürjermäster räupet joo uk alt noo ner flotteren lisenbaan noo Köln: Sässich Kilometer in sässich Minuten wäll hai hänn. Awwer fii fann dr affjeläajenen Nijeschtaat, fii mauten teerschtännss noo Dirikesen oor Chummerschbach, ümm üerhaups ännss aan de lisenbaan te kormen.

Minchen: Awwer ät jürrt joo noch mee Probleme. Ät jürrt joo nu alt fill te wirnich Ärzte bii uns omm Land, unn fii brüükden eejentlich bii mee älleren Lüü soochaar mee Ärzte, föür allem uk Fachärzte. Wann de Probleme mämm höören häss, watt bii Älleren joo chanz normal äss, dann mausde nuu alt in de Ümmjäänd föören, unn dooföür brüüksde dann än Termin. Dänn jürrt ät dann in fiif, säss Weärken, wann de Jüük häss. Soo äss datt nuu alt, unn ät würrt sirrker nich beärter.

Karl: Unn än chanz chrootes Problem föür de Schtaat äss: Fii bruken Arwetsplätze! Wann ät doofann nich mee jürrt, kommen uk kaine nijjen Lüü hii hirrn. Unn ät jürrt joo noch eenijje Äkken, wo mr noch Jwerbejebiere druut maaken künn, uk am Schlöten, woo mr joo noo dm lätsden Chuttachden doch buchen künn. Awwer datt äss alt föür Jooren famm Root fersaubeutelt wooren, unn nuu betaalt de Firma Schwalwe äre Jwerbestüüer aan dn Reichshoff unn nich aan de Nijeschtaat. Awwer mr kann de Tiit nich terrüije dräaen, unn uk de Tiit föür uns twee dirrn Oowend jeet dm Änge tau. Unn soo sääen fii allen, dai dirrn Oowend hii sinn:

Minchen und Karl: Fii wünschen ink allen noch än schöönen Oowend. Maaket mooren inke Krüzchenn aan dr richtijen Stiije! Unn ät wichtichsde: Bliiwent jesunt! Tschüss te-saamen!



Die Landsknechte und Marketenderinnen des Heimatvereins „Feste Neustadt“.

Wahlbezirk		Wahlberechtigte	Wähler im Wahllokal	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Linke	AFD
010 - Sessinghausen	Erststimme	744	356	8	348	150	104	20	35	10	24
	Zweitstimme	744	356	3	353	135	93	20	46	14	27
020 - Dreiert / Baldenberg	Erststimme	840	388	9	379	130	158	10	34	11	25
	Zweitstimme	840	388	4	384	121	118	13	59	19	32
030 - Ohi	Erststimme	735	317	8	309	137	101	13	16	14	22
	Zweitstimme	735	317	6	311	110	90	8	32	19	29
040 - Altstadt	Erststimme	829	449	12	437	187	163	21	41	9	10
	Zweitstimme	829	449	8	441	176	135	23	61	11	15
050 - Druchtemicke	Erststimme	797	345	8	337	119	127	10	19	18	37
	Zweitstimme	797	345	5	340	106	94	14	39	16	41
060 - Hunschlade	Erststimme	729	376	7	369	140	153	13	17	14	22
	Zweitstimme	729	376	9	367	130	121	13	26	14	29
070 - Wiedenbruch	Erststimme	784	403	8	395	160	147	19	21	10	34
	Zweitstimme	784	403	5	398	158	120	10	41	10	45
080 - Kleinwiedenest	Erststimme	835	413	8	405	174	141	16	23	8	41
	Zweitstimme	835	413	4	409	164	115	14	31	7	42
090 - Nistenberg	Erststimme	799	397	12	385	126	141	11	31	31	34
	Zweitstimme	799	397	9	388	112	124	12	36	30	46
100 - Leienbach	Erststimme	706	270	10	260	117	75	5	12	14	36
	Zweitstimme	706	270	9	261	102	60	4	20	13	44
110 - Hackenberg I	Erststimme	719	281	18	263	90	83	9	29	16	27
	Zweitstimme	719	281	14	267	84	84	7	26	17	32
120 - Hackenberg II	Erststimme	852	464	6	458	208	134	16	28	24	45
	Zweitstimme	852	464	13	451	180	106	12	55	18	60
130 - Wiedenest I	Erststimme	982	569	10	559	291	149	19	41	18	33
	Zweitstimme	982	569	6	563	238	136	26	79	14	34
140 - Wiedenest II	Erststimme	888	434	8	426	198	121	12	44	14	29
	Zweitstimme	888	434	8	426	159	110	25	58	9	41
150 - Pernze	Erststimme	875	492	3	489	276	131	20	27	8	23
	Zweitstimme	875	492	3	489	224	112	24	64	10	31
161 - Neuenothe	Erststimme	443	239	4	235	85	88	4	19	17	22
	Zweitstimme	443	239	2	237	75	72	9	30	15	27
162 - Belmicke	Erststimme	384	264	1	263	144	70	7	18	6	15
	Zweitstimme	384	264	3	261	118	57	8	32	5	24
Summe	Erststimme	12.941	6.457	140	6.317	2.732	2.086	225	455	242	479
	Zweitstimme		6.457	111	6.346	2.392	1.747	242	735	241	599
Briefwahlbezirke I + II + III	Erststimme		1.466	12	1.454	721	463	43	93	34	89
	Zweitstimme		1.466	9	1.457	604	398	52	210	42	103
Summe Bergneustadt	Erststimme	12.941	7.923	152	7.771	3.453	2.549	268	548	276	568
	Zweitstimme		7.923	120	7.803	2.996	2.145	294	945	283	702
in %	Erststimme		61,22			44,43	32,80	3,45	7,05	3,55	7,31
	Zweitstimme		61,22			38,40	27,49	3,77	12,11	3,63	9,00
2012	Erststimme					41,1	41,3	4,6	4,0	7,1	
	Zweitstimme	13.250	56,2			33,7	36,2	7,4	8,6	7,1	

Ergebnisse der Landtagswahl in Bergneustadt

Am 14. Mai fanden in Nordrhein-Westfalen die Wahlen zum 17. Landtag seit 1947 statt. Die Ergebnisse der einzelnen Bergneustädter Wahlbezirke, unterteilt nach Erst- und Zweitstimmen, sind in der mit **abgedruckten Tabelle** aufgeführt. Die Wahlbeteiligung in Bergneustadt betrug 61,22 %. **Das Direktmandat im Wahlkreis Oberberg 24 Süd, zu dem auch Bergneustadt gehört, gewann der CDU-Bewerber Bodo Löttgen, der mit 44,48 % der Erststimmen deutlich vor dem Bergneustädter SPD Kandidat Aswin Parkunantharan mit 30,61 % lag.**

Gesamtergebnisse im Wahlkreis Oberberg 24 Süd (Bergneustadt, Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl und Wiehl):

Zweitstimme:

Wahlberechtigte: 98.368, Wähler: 62.163, gültige Stimmen: 61.379, ungültige Stimmen: 784 Wahlbeteiligung: 63,19 %.

CDU	23.092 (37,62 %)
SPD	17.248 (28,10 %)
GRÜNE	3.149 (5,13 %)
FDP	7.704 (12,55 %)
DIE LINKE	2.494 (4,06 %)

AfD 5.041 (8,21%)
Sonstige 825 (4,36 %)
Gesamtergebnisse im Wahlkreis Oberberg 23 – NORD
(Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Radevormwald und Wipperfurth):

Zweitstimme:

Wahlberechtigte: 93.017, Wähler: 61.122, gültige Stimmen: 60.353, ungültige Stimmen: 769, Wahlbeteiligung: 65,71 %.

CDU 23.943 (39,67 %)
SPD 16.392 (27,16 %)
GRÜNE 3.220 (5,34 %)
FDP 7.807 (12,94 %)
DIE LINKE 2.367 (3,92 %)
AfD 4.112 (6,81 %)
sonstige 3.281 (4,16 %)

Direkt gewählt über Erststimme in Oberberg 23 – NORD: Peter Biesenbach, CDU.



Wie in der Druchtemicke waren zahlreiche Bürger ehrenamtlich in den Wahllokalen tätig.



Sparkassenvorstand Dirk Steinbach und Frank Grebe (v.l.) zogen die Bilanz 2016

Die Sparkasse hat 2016 sehr gut gemeistert und viel angepackt

Der Vorstand der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt hat im April die Jahresbilanz 2016 vorgestellt und kann erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz anhaltender Niedrigzinsphase, einer weiteren Zunahme regulatorischer Anforderungen sowie scharfem Wettbewerb ist die Sparkasse auf dynamischem Wachstumskurs.

In allen drei wichtigen Geschäftsfeldern, das heißt bei Krediten, Kundeneinlagen und im Wertpapiergeschäft konnten sehr erfreuliche Zuwächse erzielt werden. Das Bilanzwachstum lag mit 5,6 Prozent erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 2,4 Prozent mit einer Bilanzsumme von über 1,3 Milliarden Euro. Bei guter Kapitalausstattung war die Ertragsentwicklung sehr solide.

Steigerungen gab es bei den Einlagen und dem Geldvermögen, vor allem aber bei der Nachfrage nach Krediten. Erneut lag man hier bei über einer Milliarde Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 2,5 Prozent. Bei den rheinischen Sparkassen betrug dies im Schnitt nur 0,5 Prozent. Stark stieg die Nachfrage der Unternehmen, die

angesichts der niedrigen Zinsen kräftig investierten. Das Bewilligungsvolumen stieg um 15 Prozent auf über 100 Millionen Euro. Im Wertpapiergeschäft erzielte die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt ein sattes Plus von über acht Prozent.

In 2016 wurde intern sehr viel bewegt und es wurden frühzeitig die strategischen Weichen für die Zukunft gestellt. Der Jahresüberschuss lag bei 4,1 Millionen Euro und damit niedriger als in der Bilanz für 2015 mit 5,4 Millionen Euro. Dies sah Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, angesichts der Rahmenbedingungen jedoch als positiv an. Auch das Eigenkapital von knapp 109 Millionen Euro sei eine gute Basis für die kommenden Jahre.

Für die Kreditwirtschaft insgesamt war 2016 wieder ein sehr schwieriges Jahr. Die extreme Niedrigzinspolitik der EZB, die sich 2016 nochmals verschärfte, führte zu historisch niedrigen Zinsen, was bei den Sparern in Deutschland erneut zu Realwertverlusten führte. „Die Sparer werden regelrecht enteignet“, so Grebe. Auf die Frage, was in einem solchen Umfeld die Schlüssel des Erfolgs der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt sind, antwortete er gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dirk Steinbach: „Da ist erstens das Kundengeschäft mit der Fokussierung auf optimale und umfassende

Beratung und Betreuung der Kunden, zweitens nicht zu jammern, sondern frühzeitig anzupacken und die Sparkasse in schwierigen und nicht zu beeinflussendem Umfeld mit strategischen Projekten frühzeitig zukunftsfähig auszurichten und drittens in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren.“

Die Sparkasse ist ihrer sozialen Verantwortung in der Region auch 2016 einmal mehr gerecht geworden, was auch in 2017 fortgesetzt wird. Dies beinhaltet die Unterstützung in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales. 744.000 Euro flossen 2016 in soziale, karitative, sportliche und kulturelle Projekte, unter anderem an Kindergärten, Schulen, Vereine, Kirchen, Feuerwehren und Musikschulen.

Auch das Neustädter Rathausplatz Open-Air und das Gummersbacher Lindenplatz Open-Air sowie die Sparkassen-Laufwettbewerbe in den beiden Städten, darunter der AggerEnergie- und Sparkassen-Nachlauf in der Feste, zählen dazu und sind dem Vorstand wichtig. „Dieses Engagement werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen, weil uns das am Herzen liegt“, versprach Grebe.

Die Weichen für die Regionale 2025 müssen zügig gestellt werden

Bis Mitte 2019 muss sich die Stadt Bergneustadt Gedanken machen, wie die Zukunft in der Feste in den nächsten 20 Jahren aussehen soll. „Das Bergische Rheinland und das an Bergneustadt angrenzende Südwestfalen werden ihre Regionalen 2025 zeitgleich durchführen und miteinander kooperieren“, kündigte Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführender Vorstand des „Region Köln/Bonn e.V.“, im Rahmen des öffentlichen Teils der Sitzung des Rates der Stadt Bergneustadt am 5. April in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal in einem Vortrag an die Verwaltung, Ratsmitgliedern und interessierten Bürgern an.



Hiervon hatte Molitor erst am dem Morgen durch den NRW-Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, Michael Groschek, erfahren. Als Grenzstadt könnte Bergneustadt im Besonderen von den beiden Regionalen profitieren.

Das sogenannte „Bergische Rheinland“ ist der Zusammenschluss der Landkreise

Die Sparkasse in Zahlen

	2015	2016
Bilanzsumme	1.264,3 Mio. €	1.335,1 Mio. €
Einlagen	1.066,2 Mio. €	1.115,8 Mio. €
Kundenwertpapiervolumen	295,3 Mio. €	320,0 Mio. €
Geldvermögen	1.361,5 Mio. €	1.435,8 Mio. €
Kundenkredite	1.000,1 Mio. €	1.026,1 Mio. €
Privatgirokonten	39.644	39.709
Jahresüberschuss		
inkl. Bildung offener Rücklagen	5,4 Mio. €	4,1 Mio. €
Eigenkapital		
inkl. offener Rücklagen	104,7 Mio. €	108,8 Mio. €
Mitarbeiter	235	233
Auszubildende	24	23
Stand:	31.12.2015	31.12.2016

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2017

**am Donnerstag,
den 29.06.2017, um 19:00 Uhr,
Gemeindesaal Altstadtkirche,
Kirchstr. 5, 51702 Bergneustadt.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016
3. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns (Unterlagen liegen in der Geschäftsstelle ab dem 01.06.2017 aus)
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Prüfungsbericht des Verbandes zur gesetzlichen Prüfung 2015
6. Beratung über die Tagesordnungspunkte 2. – 5.
7. Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt 3.
8. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für 2016
9. Wahlen zum Aufsichtsrat
10. Beschlussfassung zur Änderung der Satzung (Unterlagen liegen in der Geschäftsstelle ab sofort aus)
11. Verschiedenes

Zur Vorbereitung der Wahl zum Aufsichtsrat werden die Personen, die für den Aufsichtsrat kandidieren möchten, gebeten, ihre Kandidatur bis zum 28.06.2017 unter dem Hinweis: „Aufsichtsrat“ der Geschäftsstelle mitzuteilen. Unberührt hiervon bleibt die Möglichkeit, die Kandidatur im Rahmen der Mitgliederversammlung mitzuteilen.

Michael Zwinge
Aufsichtsratsvorsitzender

GeWoSie
Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt



Oberberg, Rhein-Berg und des östlichen Teils des Rhein-Sieg-Kreises und hat bei dem Städteförderprogramm des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr als „Regionale 2025“ unter anderem den Zuschlag erhalten. Der Zugang zu den Fördermitteln ist nun gegeben. Viele Verantwortliche in der Region kennen das noch von der Regionale 2010. Vorhaben innerhalb der Regionale stehen in Sachen Förderung an vorderster Stelle.

„Ich freue mich, dass Herr Dr. Molitor neben den Rahmendaten einer Regionale 2025 auch die Chancen dargestellt hat, die über eine Metropolregion Rheinland und das zugehörige Agglomerationskonzept entstehen. Daneben hat er - nahezu beiläufig – dem Stadtrat ins Stammbuch geschrieben, dass er sich selbst um die Zukunft der Stadt Bergneustadt Gedanken machen muss, um die Beteiligung der Stadt an der Zukunft dieser Region zu generieren,“ äußerte sich Bürgermeister Wilfried Holberg zu den Ausführungen Molitors.

Der Entwicklungsdruck entlang der Rheinschiene mit seinem teuren Wohnraum und dem täglichen Verkehrschaos breitet sich weiter in die Peripherie aus und wird auch bis nach Bergneustadt immer mehr Auswirkungen haben. „Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, muss sich Bergneustadt schnell und gründlich überlegen, wie die zukünftige Struktur der Stadt in diesem Umfeld aussehen soll“, referierte Molitor und legte dem Rat nahe, über parteiliche Hürden hinweg an einem Strang zu ziehen und in den Ausschüssen Ideen zu diskutieren und diese schnellstmöglich zu beschließen. Entsprechende Vorschläge müssen bis spätestens Mitte 2019 vorliegen,



Spatenstich zum Bibelgarten im Schatten der Wiedenester Kreuzkirche.

damit sie in den neuen Regionalplan eingearbeitet werden können. „Was bis dahin nicht dabei ist, wird in den nächsten 15 bis 20 Jahren nicht mehr realisierbar sein“, so Molitor.

Gartenparadies mit Weitblick

Myrrhe, Feige und Granatapfel zählen zu den berühmtesten Bibelpflanzen. Das aber auch Himbeere, Minze, Apfel, Thymian, Ysop, Senf und Wildrose in der Heiligen Schrift Erwähnung finden, ist weniger bekannt. Eben diese Pflanzen sind seit kurzem auf der Wiese hinter der Kreuzkirche in Wiedenest zu finden. Sie bilden den Grundstock für Oberbergs ersten Bibelgarten, der weiter wachsen soll.

Die Zahl potenzieller Gartengewächse ist groß. Über 100 Pflanzen werden im Alten und Neuen Testament benannt. „Wir wollen langsam beginnen und uns dann entfalten. Wir haben Kontakt zu anderen Bibelgärten und werden uns an ihrer Tauschbörse für Pflanzen beteiligen“, sagt Waltraud Pschirrer, Lotsin der Ehrenamtsinitiative Weitblick für Bergneustadt und Initiatorin des Projekts. Pschirrer und ihre Weitblick-Kollegin Gisela Zielonka-Unger können sich bei der Umsetzung ihres Projekts auf viele helfende Hände verlassen. Zwölf Mitstreiter beteiligen sich aktiv an der Gartenarbeit. Die Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest stellt das Grundstück zur Verfügung. „Das wird ein Garten für die Menschen. Er gibt Raum für Begegnung und Austausch, lädt aber vor allem ein, aktiv zu sein,“ freut sich Pfarrer Michael Kalisch.



Impression vom Hochhausabriss an der Breslauer Straße auf dem Hackenberg.

G. Preuß & Sohn GmbH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**

*auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner*

02261-41924

info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach

Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause



Damen & Herren Salon

Luido Reinzhagen
- Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 / 4 29 52

Öffnungszeiten:

Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag



fliesen funke e.k.

fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung · verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt

tel. 02261/45066 | fax 02261/48970

info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunk.de

BRAND

BESTATTUNGEN

Familiensache – für Sie und für uns!



*Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge*



Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

**Schimmel,
feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden

02261/48689

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a

51702 Bergneustadt

Tel. 02261/45928

Fax 02261/470114

info@steinmetz-roelle.de

www.steinmetz-roelle.de



Die Teilnehmer am Bandcontest hatten der Jury (im Vordergrund) die Entscheidung nicht einfach gemacht.

Auch die Stadt Bergneustadt unterstützt das Projekt. So bot Bürgermeister Wilfried Holberg bereits an, Winterstellplätze für empfindliche Pflanzen zu reservieren. Beim offiziellen Spatenstich zeigte sich bereits, wie gut die Idee des gemeinschaftlichen Bibelgartens funktioniert. Die Weitblick-Lotsinnen und fleißigen Helfer von Kirche und Stadt rückten der auserkorenen Gartenfläche mit Spaten und Schaufel zu Leibe und verpflanzten die ersten Setzlinge.

Interessierte, die sich mit ihrem grünen Daumen am „Bibelgarten Wiedenest“ beteiligen möchten, können sich während der Öffnungszeiten (montags und mittwochs, jeweils 10 bis 12 Uhr) persönlich oder telefonisch unter 02261/404416 im Weitblickbüro Bergneustadt melden. Die Lotsinnen sind außerdem unter bergneustadt@weitblick-obk.de, erreichbar.

Am Ende waren alle Sieger

„Das war ein echter Hammer“, bewertete der Bergneustädter Bürgermeister Wilfried Holberg den Bandcontest am 21. April in der Begegnungsstätte Hackenberg. Sollte doch der Sieger beim Rathausplatz Open Air im August als Vorband auftreten. Musikschulleiter Joachim Kottmann ergänzte: „Die Bands im Wettbewerb spielten alle auf hohem musikalischen Niveau in sehr unterschiedlichen Stilrichtungen und allesamt mit sehr kreativen eigenen Songs oder Bearbeitungen.“

Den Beginn des Abends machte der junge Liedermacher Ben Krause, der mit seinem Akustik-Trio „Ben there“ in bestem Singer-Songwriter-Stil seine sehr ausdrucksstarke und für sein Alter (16 Jahre) angenehm rauchige Stimme gekonnt einsetzte. Die Band „Blaufeuere“ setzte dagegen ganz andere Akzente. Stilistisch könnte man die Musik vielleicht als sehr kreativen, neuen deutschsprachigen Pop mit anspruchsvollen poetischen Texten einordnen. In der Besetzung Akustikgitarre, Keyboard, E-Bass und Drumset erfanden die vier jungen

Musiker immer wieder neue Gitarrenriffs und mitreißende gemeinsame Rhythmen.

Die Punkrock-Band „Clumsy fellow“ fegte mit ihrem gewaltig rockigen Sound und ihren eigenen Songs einen kraftvollen Sturm durch den gut gefüllten Saal der Begegnungsstätte Hackenberg. Ganz klassisch besetzt mit zwei E-Gitarren, E-Bass und singendem Schlagzeuger boten die Musiker schnörkellosen Rock mit gut aufeinander abgestimmten Rhythmenwechseln.

Während die Jury, bestehend aus der Songwriterin Ute Rink, der Schlagersängerin Annabel Anderson, Musikschulleiter Joachim Kottmann und Bürgermeister Wilfried Holberg, beriet, welche Band denn nun auf dem diesjährigen Rathausplatz Open Air am 19. August, das wie immer von der AggerEnergie und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt präsentiert wird, auftreten darf, überbrückte die Gummersbacher Band „Generation Hollywood“ außer Konkurrenz

auf sehr unterhaltsame Weise die Zeit mit ihren teils eigenwilligen Interpretationen bekannter Rocksongs und einigen stilistisch gut passenden eigenen Songs.

Drei so unterschiedliche Bands dann in einem Contest bewerten und in eine Rangliste setzen zu müssen, war die undankbarste Aufgabe des Abends. Die Jury kam zu dem Schluss, dass „Blaufeuere“ knapp die Nase vorn hatte. Alle Juryteilnehmer kamen aber zu dem Schluss, dass es alle Bands verdient hatten, auf dem Rathausplatz in Bergneustadt aufzutreten. So schlug Bürgermeister Holberg eine kreative neue Lösung vor: „Blaufeuere“ wird den Auftakt am 19. August machen, während „Ben there“ dann im Laufe des Abends eine Auftrittsmöglichkeit bekommt. Beim Open Air im Jahr 2018 wird dann „Clumsy fellow“ den Start machen. Veranstalter und Zuschauer waren sich jedenfalls einig: Diese Art Konzert sollte auf jeden Fall eine Fortsetzung finden.



Die Band „Blaufeuere“ bekam letztlich den Zuschlag und wird zum Auftakt beim 16. Bergneustädter Rathausplatz Open Air am 19. August vor großem Publikum spielen.

Frühlingskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

Die Fanfare der „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauß eröffnete am ersten Aprilwochenende die musikalische Reise um die Welt beim Frühjahrs-Konzert mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehding.



Solisten in den eigenen Reihen zu haben, ist eines der größten Schätze, die das Orchester mitbringt. Was wäre ein Musical ohne Gesang – Mit „Memory“ aus dem Musical „Cats“ von Andrew Lloyd Webber und später bei „Blue Moon“ von Richard Rodgers und Lorenz Hart hat das Orchester mit Mandy Loreen Fink (Bild oben) eine Gesangssolistin gefunden, die in der Lage ist, diese herzerreißenden Lieder überzeugend zu interpretieren. Auch Christine Ludwig zeigte an der Querflöte einen tollen Soloauftritt bei Bachs „Badinerie“, sowie auch Björn Donath mit seinen Gitarrensolo bei „Nothing Else Matters“ von „Metallica“.

Bei der „African Symphonie“, komponiert von Van McCoy, fühlten sich die Zuschauer in der Neustadtphilharmonie mitten in die Steppen und Savannen Afrikas versetzt. Dabei kamen die Parkaschen-Batterien zusammen mit dem Orchester perfekt zur Geltung und man

konnte fühlen, welches Großwild gerade in Erscheinung trat. Auf der Leinwand hinter dem Orchester begleiteten dabei tolle Bilder den musikalischen Reigen. Von Tschaikowsky über Beethoven, Mick Jagger und Udo Lindenberg, von Klassik bis Pop und Rock aus aller Welt, schöpfte die Band aus einer großen Bandbreite an musikalischen Leckerbissen.

„Ich bin überwältigt von unserer musikalischen Leistung. Das Orchester spielte über die Grenzen hinaus was möglich ist“, zeigte sich Rehding nach dem Konzert begeistert. Mit den Zugaben „What a Feeling“ aus dem Film „Flashdance“ sang Mandy Loreen Fink ein weiteres Solo und bei „Orange Blossom Special“ kam das Publikum der Aufforderung Rehding nach, ausgelassen eine Bergneustädter Polonäse durch den Krawinkel-Saal zu tanzen. Die Einnahmen aus der aufgestellten Spendentuba, die eigentlich der Jugendförderung zukommen sollte, hat der Musikzug spontan der Initiative „Delphinterapie für Marie“ zur Verfügung gestellt.

Stadtbücherei Bergneustadt macht 127 Kinder „Bibliotheksfit“

Seit Januar 2017 beteiligen sich erneut acht Bergneustädter Kitas an der Aktion „Bib-fit“ der Stadtbücherei Bergneustadt. Die Bücherei bietet die Sprach- und Leseförderung seit neun Jahren den jeweiligen Vorschulkindern der Kindergärten an. Jedes Kind erhält zu Beginn einen Rucksack und eine Laufkarte, die bei jedem der vier Besuche abgestempelt wird.

Die Kinder haben die Gelegenheit, die Bücherei spielerisch kennenzulernen, zu erfahren, was ausleihen bedeutet und die Themenvielfalt der Bücher zu entdecken. Jede Gruppe kommt insgesamt vier Mal zu Besuch und lernt in diesem Zeitraum wie wichtig das Lesen ist und vor allen Dingen wie viel Spaß es machen kann. Unterschiedliche Texte werden vorgelesen und vorgespielt, so dass auch Kinder mit geringen Deutschkenntnissen den Geschichten folgen können. Bewegungsspiele wechseln mit Lernaufgaben und Ruhephasen ab. Rituale wie Singen und Vorlesen helfen den

Vorschulkindern, sich neue Informationen einzuprägen. Von Besuch zu Besuch fühlen sie sich immer wohler und vertrauter in der Bücherei. Jedes Mal leihen sie sich ein Buch aus. Sicher verstaubt im neuen Rucksack werden die Geschichten in die Familien getragen und dort vorgelesen. Zur Belohnung gibt es zum Abschluss den „Bibliotheksführerschein“!



Die Eltern dürfen ihre Kinder beim vierten Besuch begleiten. Viele nutzen dieses Jahr die Möglichkeit, die Bücherei in ihren neuen Räumen in der Grundschule kennenzulernen. Grundsätzlich unterstützt die Bücherei mit ihrem Buchangebot die Eltern und Erzieher in ihren Bemühungen um die Lese- und Sprachförderung ihrer Kinder. Gerne beraten die Mitarbeiter der Bücherei bezüglich altersgerechter Bilder- oder Vorlesebücher.

Die Bücherei erweist sich wieder einmal für Kindergärten und Eltern als wichtige Institution der Lese- und Lernförderung. Die Aktion festigt die positive Beziehung der Kinder und ihrer Eltern zur Bücherei. Die Kindertagesstätten bieten mit dem Bibliotheksführerschein ein erweitertes Programm in ihrer Vorschulerziehung an. Sind die Kinder einmal „Bibliotheksfit“, so werden sie auch als Erstleser gerne zum Buch greifen, um sich die tollen Geschichten eigenständig zu erarbeiten.

Karl Siegfried Noss - Interessante Menschen der Stadtgeschichte

Wieder einmal hatte Gitta Esch, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergneustadt und das Heimatmuseum Bergneustadt zu einer Veranstaltungsreihe in die historischen Räume des Museums eingeladen. Bei den Veranstaltungen werden in regelmäßigen Abständen interessante Menschen der Stadtgeschichte vorgestellt oder stellen sich selbst vor. Am 25. April nahm der ehemalige Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Karl Siegfried Noss, vor den gespannten Besuchern Platz.

Museumsleiter Walter Jordan und Gitta Esch hießen ihren Ehrgast willkommen und übergaben nach kurzer Einführung das Wort an den 2004 ernannten Ehrenbürgermeister der Stadt und zweifachen Vater mit fünf Enkelkindern. Es folgte ein zweistündiger Erzählabend aus dem Leben, der Amtszeit und des Wirkens von Karl Siegfried Noss. Da ging es um das „Entenköster“-Bild, sein Verschwinden und wieder Auftauchen, um die Eröffnung des Südrings, die geschaffenen Heiratsmöglichkeiten im Heimatmuseum sowie den Gastempfang des damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau in der Feste.



Auf Einladung von Gitta Esch und Walter Jordan erzählte Neustadts Ehrenbürgermeister Siegfried Noss aus seinem Leben.

Guido Clemens, selbst anwesend, ebenso wie viele andere Zeitzeugen auch, erinnerte sich gemeinsam mit dem erzählenden Ehrenbürgermeister an damalige Themen wie beispielsweise die Transportwegüberlegungen zum Schotterwerk.

Als ein großes und langwieriges Unterfangen entpuppte sich das Innenstadtkrawinkelgebäude und die positive Entwicklung, die daraus entstand. Anderer Meinung war man in Bergneustadt über den Weggang der Firma Schwalbe, die sich anfangs am Schlöten II ansiedeln wollte. Doch auch hier blieb Noss bei der Auffassung, man habe die Firma Schwalbe nicht einfach nach Reichshof abziehen lassen, sondern Bergneustadt habe einfach keine brauchbare und ausreichende Baufläche zur Verfügung stellen können.

Der heutige Krawinkel-Saal und der Jugendtreff waren ebenso Gesprächsthema wie auch der Bau des neuen Bisterfeld Stadions auf dem Hackenberg. Erwähnung fanden gleichfalls die Verleihung des Stadtdukatsens, 2001 die 700-Jahr-Feier der Stadt Bergneustadt und vieles andere mehr. Und weil am Ende immer noch ganz viel nicht erzählt war, gibt es vielleicht auch eine Fortsetzung mit Karl Siegfried Noss.

Der Bergneustädter Briefmarkenverein feierte im Mai sein 70-jähriges Jubiläum

Diesen runden Geburtstag nahm der Vorstand des Philatelistenverbandes Mittelrhein bereits Ende März zum Anlass, den 79. Landesverbandstag in Bergneustadt durchzuführen. So trafen sich Sammler aus dem gesamten Mittelrhein im Gemeindesaal an der evangelischen Altstadtkirche, um dem hiesigen Ortsverein zu gratulieren.

Am 13. Mai 1947 trafen sich einige begeisterte Sammler zur Gründung des Philatelisten-Vereins Bergneustadt und Derschlag. Das Gründungslokal war die Neustädter Bahnhofsgaststätte und zum 1. Vorsitzenden



Michael Söntenrath vom BSV Hennef, Karl-Heinz Richartz vom Landesverband, 1. Vorsitzender Karl Manke, Kassierer Friedrich Dörre, Schriftführer Horst Jaeger und der 2. Vorsitzende Jürgen Prokoph (v.l.)

wählte man den Bergneustädter Hermann Menn. Der Verein trat im Februar 1948 mit einer Briefmarken-Ausstellung im „Hotel Feste Neustadt“ an die Öffentlichkeit. Diese Ausstellung wurde ein großer Erfolg und wiederholte sich in den kommenden Jahrzehnten in vielen weiteren, ähnlichen Veranstaltungen, zu denen auch teilweise Sonderpostämter eingerichtet und Sonderstempel aufgelegt wurden. Auch zum 50-jährigen Vereinsjubiläum wurde ein Sonderstempel aufgelegt und Festumschläge gestaltet und ein Faltblatt mit der im Sonderstempel gezeigten historischen „Wiedenester Kreuz-Kirche“ in limitierter Auflage kreiert. Gefeierte das Ereigniss am 10. und 11. Mai im Gasthof Jägerhof.

Den 25 Mitglieder unter ihrem Vorsitzenden Karl Manke plagten heute allerdings Nachwuchssorgen, hatte sich doch die

Jugendgruppe im letzten Jahr aufgelöst. Ansonsten ist der Verein recht rührig und trifft sich alle 14 Tage um zu diskutieren, zu tauschen und von ihren Sammlerstücken zu schwärmen. Zusätzlich finden regelmäßig zweimal im Monat freitagabends um 20 Uhr Tauschtage im Gemeindehaus an der Altstadtkirche statt, deren genaue Termine im Terminkalender von „Bergneustadt im Blick“ zu erfahren sind.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Die Voices ehren verdiente Mitglieder

Auf der diesjährigen Hauptversammlung begrüßte der Vorstand des Voices Project seine Mitglieder und elterlichen Vertreter. Auf dem Programm standen neben den üblichen Kassen- und Geschäftsberichten des Vorjahres sowie Wahlen diverser Ämter, die Ehrung langjähriger Mitglieder und die Entscheidung über eine Beitragsanpassung.

Thorsten Stricker, Vorsitzender des Voices Projects, bedankte sich zunächst bei dem Vorstandsteam, allen Chorleitern, Sängern sowie zahlreichen Helfern innerhalb und außerhalb der aktiven Szene für die Unterstützung und geleistete Arbeit. Mit einem kleinen Präsent an die scheidende Chorleiterin der Mini Voices bedankte sich das Projekt bei Simone Juhász, die den jüngsten Nachwuchschor an Melanie Prystaw übergeben wird.

Ein weiterer Dank ging an die diesjährigen Jubilare Michael Kuntze, Beate Schwarz, Stephan Juhász, Simone Juhász, Roland Wernicke und Maria Menne-Wernicke, die mit einer Urkunde und Ehrennadel für 25 Jahre aktives Singen geehrt wurden. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Vorstand zudem bei der Mitbegründerin und Leiterin der Little Voices Chöre, Petra Meister, für ihre 25-jährige Chorleitertätigkeit.

Nach der Begrüßung stand auf Empfehlung eines Vorstandsmitglieds ein Antrag



Voices Vorstand mit: Thorsten Stricker - 1. Vorsitzender, Karin Scholz - 1. Kassierer, Thomas Zimmermann - 2. Vorsitzender, Petra Meister - Chorleiterin Teenie Voices und Weibsbilder, Thomas Machinek - 1. Schriftführer, Ralf Zimmermann - Chorleiter Voices und Voice Boys (v.l.)

auf Beitragsanpassung zur Wahl. Diese konnten dank guter Erträge aus Auftritten, Konzerten und Sponsoren über die letzten zehn Jahre konstant gehalten werden. Nichtsdestotrotz stehen diesen Erträgen steigende Ausgaben durch die Unterhaltung von 175 aktiven Mitgliedern in nunmehr sieben Chorgruppen mit fünf Chorleitern gegenüber. Der Beitragsanpassung wurde nach kurzer Diskussion mehrheitlich zugestimmt.

Thomas Machinek verlas den Geschäftsbericht mit einer bebilderten Zusammenfassung des letzten Jahres. So konnten die Chöre des Voices Project mit acht Konzerten und 24 Auftritten wieder einmal über 4.000 Zuhörer mit ihrer Musik erfreuen. Neben dem gemeinsamen Young Choir Contest YCC im Oktober 2016 bedankte sich Machinek auch für das soziale Engagement des Projektes, das mit zwei Benefizkonzerten ein Spendenvolumen über 1.300 Euro ersingen konnte.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes standen in diesem Jahr vier Vorstands- sowie zwei Kassenprüfer-Posten zur Wahl. Im geschäftsführenden Vorstand wurden Thorsten Stricker, 1. Vorsitzender, sowie Karin Scholz, 1. Kassiererin, in ihren Ämtern mit großer Mehrheit bestätigt. Gleiches galt für Iris Bonner im Amt der 2. Schriftführerin. Jörg Wittershagen verzichtete dieses Jahr auf eine Wiederwahl als Jugendvertreter für die Kinderchöre und übergab die Aufgabe an Beate Schwarz. Als Kassenprüfer stellten sich Götz Müller und Sandra Machinek zur Wahl, die ebenfalls mit deutlicher Mehrheit gewählt wurden.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ wies der Vorstand auf anstehende Veranstaltungen in 2017 hin und bat schon jetzt die Werbetrommel für das Jubiläumskonzert der Little Voices am 2. Juli, sowie für die zwei anstehenden Weihnachtskonzerte des Voices Project am 9. und 10. Dezember in Wiehl zu rühren.

• Bildungspolitische Jugendreise

Neben dem Besuch des Ehrenfriedhofs in Bad Bodendorf und dem Friedensmuseum Brücke von Remagen, lag der Schwerpunkt der mehrtägigen Jugend-Bildungsreise des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur Mitte April im Besuch der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf. Lehramtsanwärterin Pia Wessendorf hatte sich akribisch auf die Besuche vorbereitet und wichtige und interessante Informationen mit den Jugendlichen erörtert.

Pünktlich zum 50. Todestag des 1. Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Konrad Adenauer, besuchte die Gruppe das Wohnhaus Adenauers sowie das benachbarte Museum. Mit großem Interesse folgten die jungen Leute den Ausführungen der gebuchten Führung. Im Anschluss vertieften sie ihr Wissen mit umfassenden Informationen im Museum. Eine Sonderausstellung zum Leben und Wirken Dr. Konrad Adenauers als Oberbürgermeister der Stadt Köln beeindruckte nicht allein die Jugendgruppe, sondern auch die Leiter der Bildungspolitischen Reise, Diplom-Sozialpädagoge Michael Klaka, Pia Wessendorf und Klaus Kupp.



Die Jugend-Bildungsreise führte ins Friedensmuseum „Brücke von Remagen“ und in die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf.

• Tierischer Nachmittag im Evangelischen Altenheim

Einen tierischen Nachmittag erlebten die Bewohner des Hauses Altstadt und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses in Bergneustadt. Gespannt wurden Beate Stahl und ihr Hund Flash vom Besuchshundendienst der Johanniter erwartet. Viele der Bewohner sind den Umgang mit Hunden gewohnt oder hatten früher selbst eigene Hunde. So gab es wenige Berührungängste und der schwarze Schäferhund wurde freudig begrüßt und ausgiebig gestreichelt. Besuchshund Flash zog anschließend alle Register und zeigte sein Können.



Die Bewohner warfen Bälle, die der Hund ihnen bereitwillig zurückbrachte und sanft in ein Sieb legte. Musikalisches Talent bewies er, als die Bewohner mit Singen begannen. Beate Stahl stimmte ein Lied an, das die Bewohner weitersangen. Der Schäferhund wählte daraufhin aus einer Auswahl an Karten, diejenige mit dem richtigen Liedtext aus. Die Begegnung mit dem Hund war für einige Teilnehmer sehr emotional. Ein Bewohner strahlte über das ganze Gesicht und weinte vor Freude, als er den Hund erblickte und sein Fell fühlen durfte. Bei ihm wurden durch Kontakt mit dem Hund schöne Erinnerungen wach.

Nicht jeder Hund ist für einen Besuch in einem Altenheim geeignet. Flash ist in seiner Aufgabe als Besuchshund besonders geschult. Er besuchte gemeinsam

mit seiner Besitzerin eine spezielle Fortbildung, in der sie auf diese besonderen Situationen gut vorbereitet und für die Bedürfnisse und Wünsche der Senioren sensibilisiert wurden.

Flash verabschiedete sich persönlich bei jedem Bewohner mit einem „Pfoten-druck“. Zukünftig werden Beate Stahl und Flash regelmäßig die Bewohner des Hauses Altstadt und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses besuchen.

• Treff der zweiten Jugend besucht das Konzert des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

Am 2. April besuchten die Damen des „Treffs der zweiten Jugend“, der sich immer dienstags in der Begegnungsstätte Hackenberg trifft, das diesjährige Frühlingskonzert des Musikzugs der freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt. Die Sängerin Mandy Loreen Fink sowie andere Solisten, begleitet von einem ausgewogenen und harmonisch klingenden Orchester, begeisterten sehr.



Das vielfältige Programm hat die Seniorinnen mit auf eine Reise genommen: die Balladen sorgten für gefühlvolle Stimmung, das Stück Montana Melody für reichlich Fernweh und Hits wie „Flashdance – What a feeling“ für ausgelassene Tanzstimmung. Auch die Polonaise ließen die Damen nicht aus. Insgesamt wurde es ein gelungener Nachmittag, den der Treff sehr genossen hat und auch spätestens im nächsten Jahr wiederholen möchte.



Beim Pflanzen des Apfelbaums der Sorte „Roter Boskoop“ packten alle mit an.

• Hoher Besuch bei der VfsD-Kindertagesstätte Marie-Schlei am Dreiert

Die Ministerin des Landes NRW für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport Christina Kampmann besuchte Mitte April auf Vermittlung des SPD-Landtagskandidaten Aswin Parkunantharan das Oberbergische, um sich auf eigenen Wunsch darüber zu informieren, ob und wie die Übernahme der sieben Kindertagesstätten durch den Verein für soziale Dienste in Bergneustadt (VfsD) geklappt hat.

Sieben Kindergärten in Bergneustadt, Nümbrecht, Reichshof und Waldbröl in Trägerschaft der AWO drohte im vergangenen Jahr aus Kostengründen das Aus. Seit dem 1. August 2016 ist der VfsD neuer Träger. „Alles ist besser geworden“, ist die einhellige Meinung der Kindergartenleiterinnen. Gemeinsam mit VfsD-Chef Friedhelm-Julius Beucher und Parkunantharan pflanzte Kampmann zudem einen Apfelbaum in der Neustädter VfsD-Kindertagesstätte Marie-Schlei am Dreiert zum Auftakt einer Pflanzaktion von Apfelbäumchen altoberbergischer Sorten in allen sieben VfsD-Kitas.

Nach der Baumpflanzung lud Kita-Leiterin Monika Schlich-Lange zum Gespräch ein. Hier erklärte Kampmann, dass das Kinderbildungsgesetz „KiBiz“ durch ein neues Gesetz abgelöst werden soll, was alle Anwesenden freute. Denn die Kita-Mitarbeiterinnen sind alles andere als zufrieden mit dem jetzigen Kinderbildungsgesetz. „Ich möchte an der Basis erfahren, welche Verbesserungen wir in das Gesetz einfließen lassen können“, so Kampmann. Mit diesem Wunsch rannte sie offene Türen ein und konnte viele neue Ideen mit nach Düsseldorf nehmen.

• „Nutzt bitte die Abfalleimer!“

Die Johanniter-Kita Sonnenkamp räumte Anfang April im Bergneustädter Stadtteil Hackenberg mit auf. „Liebe Mitbewohner im Stadtteil Hackenberg, schmeißt den Müll doch bitte nicht auf die Straßen, denn dort gefährdet der Abfall die Kinder und die Umwelt“. Diesen Appell richteten die Kinder der Johanniter-Kita Sonnenkamp in Bergneustadt-Hackenberg an ihre Mitmenschen. „An vielen Ecken in unserem Stadtteil stehen doch Mülleimer, die gerne gefüllt werden können“, erklären sie.

Die Kinder hatten auch in diesem Jahr wieder an der Stadtteil-Aufräumaktion teilgenommen. Mit Handschuhen und Mülltüten gut ausgerüstet, zogen sie hinaus auf die Straßen, um den Müll zu entfernen. Dabei machten sie die Erfahrung, dass Abfall nicht auf die Straße gehört und dort den Tieren und Pflanzen schadet. Doch leider ist das nicht allen Menschen bekannt, und so kehrten die Kinder mit gefüllten Abfälltüten wieder in den Kindergarten zurück.



• Als Gott die Welt schuf

Die Kinder der Johanniter-Kita Sonnenkamp beschäftigten sich intensiv mit der Schöpfung. Unter dem Motto „Als Gott Geburtstag hatte“ haben sich die Kinder der Johanniter-Kita Sonnenkamp auf dem Hackenberg sieben Wochen lang die biblische Schöpfungsgeschichte aus dem Alten Testament genauer angeschaut. Dabei haben sie sich in jeder Woche mit einem anderen Tag der Schöpfung beschäftigt. Sie haben unter anderem Weltkugeln gebastelt, Experimente mit Taschenlampen zum Thema „Licht“ durchgeführt und mit verschiedenen Materialien eine Sonne, den Mond und die Sterne gelegt.



Krönender Abschluss des erfolgreichen Projekts war Ende März die siebte Woche: „Am siebten Tag sagte Gott: Genug geschafft. Jetzt tue ich nichts mehr, und er machte frei und ruhte sich aus.“ Deshalb durften alle Kinder an diesem Tag im Pyjama kommen – denn auch sie hatten genug geschafft und sich einen freien Tag verdient.

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Beweissicherungen

müller&klein

SACHVERSTÄNDIGE FÜR KFZ-TECHNIK



Schwacke



Classic Data



Wir beraten Sie gern! Tel. 02261 / 57833

Kölner Straße 69 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 / 57833 · Fax 02261 / 57785
info@mueller-klein.de · www.mueller-klein.de



Neustädter Pfadfinder präsentieren stolz ihren Spendenscheck zu Gunsten krebskranker Kinder.

• Neustädter Pfadfinder sammeln 800 Euro für krebskranke Kinder

Es ist auf der ganzen Welt eine beliebte Tradition bei den Pfadfindern, zum Geburtstag der Gründerin der Pfadfinder-Bewegung Geld für einen wohltätigen Zweck zu sammeln. In diesem Sinne haben auch die Pfadfinder und Wölflinge von der Ortsgruppe Bergneustadt in diesem Jahr Geld gesammelt. Gemeinsam mit anderen Ortsgruppen aus ganz Nordrhein-Westfalen kamen sie so auf stattliche 800 Euro, die sie am 11. März dem Vorstand vom Gänseblümchen NRW überreicht haben.

Irmgard und Volker Dudek vom Gänseblümchen-Verein kamen dafür extra zur Jahresvollversammlung des Pfadfinderdachvereins nach Castrop-Rauxel und berichteten von ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit zurzeit sieben krebskranken Kindern und deren Familien, die sie unterstützen. Einigen Kindern geht es leider im Augenblick nicht sehr gut, aber alle hoffen auf eine baldige Besserung, da für Pfingsten ein mehrtägiger Ausflug geplant ist.

• Die SPD Bergneustadt lädt alle Senioren zu Kaffee und Kuchen ein

Die Neustädter SPD hatte Mitte April alle Senioren zum Seniorennachmittag in den

Krawinkel-Saal eingeladen. Die Gäste erwartete Musik von und mit Wilfried Lemmer bei Kaffee und Kuchen. Als besonderer Gast half Bundestagsabgeordnete Michaela Engelmeier hinter der Kuchentheke aus. Mit dabei auch der SPD-Landtagskandidat Aswin Parkunantharan und Bürgermeister Wilfried Holberg.

• Präsident des Behindertensportverbands zu Besuch im „evergreen“

Ein Mann zum Anfassen! Wer kennt ihn eigentlich nicht? Jedenfalls hörte man Anfang April direkt nur „der Friedhelm“ und so musste Friedhelm-Julius Beucher, MdB a.D. und amtierender Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) auch jedem Besucher im Pflege- und Betreuungszentrum „evergreen“ erstmal persönlich die Hand schütteln.

Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur (KKK), Doris Klaka, stieg der Referent des Abends gekonnt professionell in die Thematik des Leistungssportes von Athleten mit Handicap ein. Dazu hatte Beucher eine Fotoserie aus dem Alltag seines Ehrenamtes vorbereitet und begeisterte die Gäste mit exzellenten Bildern der Paralympics

in Rio im vergangenen Jahr. Dabei beeindruckte er insbesondere durch die Kenntnis aller Sportler, nicht nur deren Namen, vielmehr auch detaillierte Hintergründe zur Behinderung und deren Ursache. Vor allem zeigte der Sportverbandspräsident anhand einiger Beispiele auf, dass er auch immer mit viel Spaß und Freude unter den Athleten und dem Team verbunden ist. Nicht zuletzt, wenn er selbst mit einem der Leistungssportler in voller Montur in den Hotelpool springt.

Dass der ehemalige Rektor der Grundschule Hackenberg eine besondere Beziehung zu Kindern hat, zeigte sich anhand der beeindruckenden Bilder in den Favelas von Rio de Janeiro. Sein authentisch enger Kontakt zu den „Kleinen“ konnte man an seinem Gesicht ablesen.

So verging ein kurzweiliger Nachmittag im Handumdrehen. Anna Rita Aprile vom sozialen Dienst des „evergreens“ bedankte sich beim Förderkreis und dessen Referenten für den gelungenen Beitrag. Auf Wunsch der Bewohner versprach Beucher, mit einem neuen Beitrag wiederzukommen.

• Ostermusical bei der EFG Hackenberg

Die Idee der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG) Hackenberg, mit Kindern ein Musical zu Ostern einzuüben, entstand durch den Gedanken, dass es so etwas eigentlich kaum gibt. Mal ehrlich, ein Krippenspiel zu Weihnachten, das kennt jeder.



Die Ostergeschichte jedoch für Kinder ansprechend zu erzählen, das ist schon eine Herausforderung. Ein Glück, dass auch Ute und Friedemann Rink von der Rink Familie, Interesse an einem solchen Projekt hatten. Nach einigen Überlegungen, Planungen und Vorbereitungen startete man gemeinsam in der ersten Osterferienwoche durch. 40 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren studierten die hauptsächlich von den Rinks geschriebenen Lieder jeden Morgen fleißig ein. Dabei ging es in erster Linie um die Freude am Singen, aber auch Schauspiel und Tanz waren gefragt. Jedes Kind hatte die Möglichkeit sich auszuprobieren und neuen Herausforderungen zu stellen, wie beispielsweise Sologesang oder Theaterspiel.

Auch das Bühnenbild und die gesamte Dekoration wurde von den Kindern gestaltet und so erstrahlte am Ostersonntag das Gemeindehaus in einem bunten Frühlingsglanz, von Blumen und Schmetterlingen überströmend. Rund 450 Besucher kamen in den Genuss die Ostergeschichte, verpackt in tolle Lieder und einem Theaterstück, zu genießen. Begleitet wurden die kleinen Sänger von einer Liveband.



Die Bundestagsabgeordnete Michaela Engelmeier half hinter der Kuchentheke fleißig mit.



Es wird immer spannend, wenn Chris Eggermann und sein Team Kinder- und Jugendgruppen in das das Evangelische GemeindeCentrum Hackenberg einlädt.

• Kinderbibelwoche zum Thema „Martin Luther“

In der Karwoche veranstaltete die Evangelische Kirchengemeinde im GemeindeCentrum Hackenberg seine diesjährige Kinderbibelwoche. 32 Kinder und 15 Mitarbeiter waren auf der Suche nach den verlorenen Luthergeschichten. Es gab jeden Tag Spiele, bei denen die Kinder neue Dinge zum Thema „Martin Luther“ lernen konnten. Zudem wurden kurze Filme geschaut und Lieder gesungen. Natürlich wurde auch viel über Jesus und Gott geredet und den Kindern gezeigt, wie man mit einer Bibel umgeht. In Kleingruppen wurden Spiele gespielt, bei denen die Kinder großen Spaß hatten. Sie konnten ihre kreative Seite zeigen, indem sie Bibelstellen als Bilder darstellten, in einem Parcours ihr Geschick zeigen oder in kleinen Gruppen ihre „Burg“ beschützen.

Am letzten Tag präsentierten sie den Mitarbeitern ihr ganzes Wissen. Die vier gelungenen Tage haben allen Beteiligten sehr viel Spaß bereitet. Chris Eggermann und sein Team hoffen nächstes Jahr wieder viele Kinder zu sehen, die motiviert sind, etwas von Gott und Jesus zu erfahren.

• „Theater“ auf der Belmicke im Vormarsch

Nachdem die Premiere des neu entdeckten Theaterspiels auf der Belmicke im letzten Jahr bestens ankam, gab es Anfang April wieder lustige Bühnensketches der elf „Theaterfrauen“ aus den Reihen der Katholischen Frauengemeinschaft. In diesem Jahr waren es sogar zwei Aufführungen im St. Annahaus, an denen rund 200 Besucher teilnahmen. Bei Kaffee und Kuchen verfolgten die Zuschauer gespannt die Bühnendarstellung mit aufwendig gearbeiteter Kulisse und wechselnden Requisiten. Das Publikum zeigte sich begeistert und honorierte die eingeübten Bühnenstücke mit viel Applaus. Da steht einem weiteren Theaterprogramm im nächsten Jahr nichts entgegen.

• Sozialstiftung Oberberg vernetzt sich mit der Diakonie

Die Sozialstiftung Oberberg ist Anfang März einstimmig als Mitglied im Verband freikirchlicher Diakoniewerke aufgenommen worden. Dem Verband gehören 47 Mitgliedsorganisationen in rund 140 Einrichtungen in Deutschland

an. Der Fachverband ist der evangelischen Diakonie angeschlossen, einem der sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Vorstandsvorsitzender Veit Claesberg aus Wiedenest ist erfreut, dass die Sozialstiftung aufgenommen wurde: „Wir sind sehr dankbar, dass wir nun mit einem starken Netzwerk verbunden sind und auf die Beratungsressourcen zugreifen können.“

Weiter gab der Vorstand bekannt, dass das Wuppertaler Diakoniewerk PERSIS zwei Arbeiten der Sozialstiftung Oberberg für ein Jahr fördert. Die Förderung kommt einmal dem internationalen Frauencafé zugute, das mitten in Bergneustadt in der BASIS 259 mittwochs und donnerstags von 15:30 bis 18 Uhr seine Türen öffnet. Das Frauencafé versteht sich als Ort der Begegnung, an dem Frauen sich aus allen Kulturen begegnen und austauschen.

Der andere Teil der Förderung unterstützt die neue Arbeit AUFWÄRTS. Von Bergneustadt aus machen sich jede Woche rund fünf ehrenamtliche Mitarbeiter auf nach Kölnberg, um in diesem besonders interkulturellen Viertel Kölns Gesprächs- und Begegnungsangebote für Bewohner zu schaffen. Bewusst soll durch Präsenz vor Ort die christliche Nächstenliebe zum Ausdruck kommen.

Dank einer einmaligen Förderung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R. konnten die Räume des Kulturmixx renoviert und dem Angebot entsprechend ausgestattet werden. Kulturmixx ist ein wöchentliches Gesprächs- und Begegnungsangebot für Migranten und Flüchtlinge ebenfalls in der BASIS 259. Die über zehn ehrenamtlichen Mitarbeiter setzen sich aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG) Wiedenest und aus Studierenden der Biblisch-Theologischen Akademie Wiedenest zusammen. Durch eine Spendenaktion bei der EFG Wiedenest ist es dem Kulturmixx gelungen, jugendlichen Migranten die Teilnahme an der kommenden Wiedenester Pfingstjugendkonferenz in Siegen finanziell zu ermöglichen.



Das Team von Aufwärts März 2017

• Reibekuchen fürs Evangelische Altenheim Bergneustadt

Der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur (KKK) besuchte mit seinem Vorstand, Mitarbeitern sowie vielen Kindern und Jugendlichen das Jugendtreffs Krawinkel das Evangelische Altenheim in der Altstadt. Heimleiter Georg Huber war sichtlich berührt und freute sich über den Einsatz der jungen Leute für seine Bewohner. Reibekuchen für alle war angesagt. Neben dem KulturBauwagen im Pavillon ging es an die Arbeit. Die erste Stunde kam allerdings keines der ersehnten Kartoffelkreationen bis zum Altenheim. Etliche Bewohner konnten es nicht erwarten und kamen mit und ohne Hilfe in den Park, um die ersten Reibekuchen zu ergattern. Nach fast drei Stunden waren alle Stationen des Hauses und auch die Kinder und Jugendlichen versorgt.



Die „Theaterfrauen“ auf der Belmicke etablieren sich zu einer festen Einrichtung.



Die zwei neuen Parkbänke vor dem evergreen laden zum Verweilen ein.

• Einweihung von zwei Parkbänken vor dem evergreen

Vor dem evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt stehen jetzt zwei weitere Bänke aus der Lehrwerkstatt von Metalsa. Die Bänke wurden zunächst dem Heimatverein gestiftet, der sie gegen eine großzügige Spende der Neustädter CDU und dem Schweizer evergreen-Hauseigentümer PAT-BVG überlassen hat. Die Spendengelder sind dabei dem Heimatmuseum zugute gekommen.

Am 3. Mai wurden die Bänke in einer kleinen Feierstunde den Bewohnern des evergreen übergeben. Grußworte von der CDU sprachen Bernd Warwel sowie für das evergreen Leiterin Monika Weith. Patrick Martel aus dem Team von Metalsa-Ausbildungsleiter Achim Kühlem erzählte anschaulich die Entstehungsgeschichte der Bänke. Der Kindertreff von Kinder, Kunst & Kultur unter Leitung von Nurcan Arslan rundete die Feier mit einem türkischen Kinderlied ab.

• Sprache lernt man durch sprechen

An drei Vormittagen unterrichtete Sabine Pütz, Dozentin der Volkshochschule, in Bergneustadt zum wiederholten Mal eine Gruppe von Flüchtlingen. Der LionsClub GummersbachAggertal organisierte und

finanzierte den Kurs. Aber zum Lernerfolg trugen alle die Bergneustädter bei, die sich jeweils nach dem Unterricht für eine Stunde als Gesprächspartner anboten und die Teilnehmer des Kurses bei verschiedenen Unternehmungen begleiteten. Zum Abschluss des 8. Kurses empfing Walter Jordan die Gruppe zu einem Besuch im Heimatmuseum.

• Theater aus der Truhe

Wenn Gernot Hildebrand das Dietrich Bonhoeffer Haus besucht, dann hat er allerlei zu Bestaunendes auf seinem Schubkarren dabei. Mit seiner kleinen Marionettenbühne verzaubert er sein Publikum und schaffte es Anfang April nun schon zum zweiten Mal die Aufmerksamkeit auf sein Bühnenstück zu lenken.

„Vom Fischer und seiner Frau“ handelte die Erzählung und sorgte für große Heiterkeit, zumal „SIE ja nicht so will wie Er will“. Bewohner, die in ihrer Sehfähigkeit eingeschränkt sind, hatten am Ende die Gelegenheit die beiden kleinen Hauptdarsteller aus nächster Nähe zu erfassen. Dabei spüren auch demenziell veränderte Menschen, dass hinter dieser Kunst echte Arbeit und Detailwissen steckt und so manches Mal bekam Hildebrand Anerkennendes Nicken für seine künstlerische Ausgestaltung.



Der Deutschkurs besuchte das Heimatmuseum.

Abgerundet wurde die Vorstellung in den Wohnbereichen mit Musik und leckerem Kaffee trinken.



• Die Kunst des Schönschreibens im „Kunstraum Praxis“

Ende März fand die Vernissage der 10. Ausstellung im „Kunstraum Praxis“ mit Arbeiten der Kalligraphin Carola Lenk aus Gummersbach in den Räumen der Praxis Dr. Uwe Wintersohl und Christian Gigas statt.

Die kalligraphischen Arbeiten von Carola Lenk eröffnen dem Betrachter ein unerwartet weites, filigranes, farbenfrohes und formenreiches Arbeitsfeld, in dem Kalligraphie weit über den Begriff des „schönen Schreibens“ hinausgeht. Die verwendeten Texte und Gedichte werden bis ins kleinste Detail in Schriftform, Farbgebung und Design interpretiert und gestaltet. Keine Arbeit gleicht der anderen und der Ideenreichtum der gestalterischen Mittel verzaubert den interessierten Betrachter und eröffnet weite künstlerisch-literarische Horizonte.



Die Ausstellung ist bis zum 2. Juni 2017 zu den Öffnungszeiten der Praxis oder nach Absprache zu besichtigen.

• Die „Sonnenschule Auf dem Bursten“ besucht ihre neuen Nachbarn

„Was passiert eigentlich mit den Puppen?“, stellte die achtjährige Livia die wohl spannendste und wichtigste Frage der Grundschüler der Bergneustädter



Die Kinder waren völlig begeistert von der Lernpuppe der AGewiS Schule.

„Sonnenschule Auf dem Bursten“ bei ihrem Willkommensbesuch an die neuen Nachbarn. Seit dem 3. April betreibt die Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS), eine eigenbetriebs-ähnliche Einrichtung des Oberbergischen Kreises im Gebäude der ehemaligen Katholischen Grundschule „Auf dem Bursten“ eine Außenstelle mit drei Klassen für den Lehrbetrieb zur Altenpflege und zum Rettungsdienst.

Schon im Vorfeld besuchte das Schülerparlament des Grundschulverbundes in Begleitung ihrer Schulleiterin Gabriele von Blücher und Betreuungslehrerin Jessica Maulshagen den neuen Hausnachbarn. Dort wurden sie von Anna Becker und Andreas Krüger von der Rettungsfachschule empfangen, um sich den Fragen der Schüler zu stellen. Die Kinder waren natürlich vorbereitet und hatten davon gehört, dass es dort Puppen geben soll, an denen die Fachschüler praktische Übungen durchführen. „Dürfen wir uns die Puppen mal anschauen?“ fragten die Kinder neugierig. Neben der

erwachsenen Puppe „Anne“ gab es eine Babypuppe und eine Kinderpuppe, die den Schülern sehr ähnlich sieht. An ihr durften die Schüler mal ausprobieren, was man an so einer Hightechpuppe alles üben kann. Auf den großen Wunsch der Schüler hin will die neue Schule schon bald den Kindern einen Gegenbesuch abstatten und dabei einen Erste Hilfe-Kurs anbieten.

• EinfachMalSingenChor sucht noch weitere Mitsänger

Am 4. Mai traf sich im Krawinkelsaal der EinfachMalSingenChor für Menschen mit und ohne Demenz jeden Alters. Die Chorleiter Michael Becker und Joachim Kottmann ließen alles singen und klingen, was in die Jahreszeit passt und singbar ist. Vom Volkslied zum Rocksong, vom Schlager zur Klanginstallation.

Der nächste Termin ist der 17. August von 15.30 bis 17 Uhr im Krawinkelsaal. Nicht-singenkönnern, Unterderduschesänger und Singausprobierer jeden Alters sind herzlich willkommen.



Hier sind es die Besucher aus dem evergreen, die beim Mitmachsingen in die Volksweisen mit einstimmten.

• Frischer Glanz für die Sonnenschule

Alles neu macht der Mai. Mit vereinten Kräften verhalfen Kinder, Eltern und Lehrer der Sonnenschule zu frischem Glanz.

Gestartet wurde am 10. Mai vormittags, als es im Sachunterricht hieß: Wir packen alle an, schrubben den Schmutz weg und schaffen Ordnung. Die Kinder hatten großen Spaß dabei und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Alle Klassenräume und Flure sind blitzsauber, alle Sachen findet man wieder an Ort und Stelle. Am frühen Nachmittag ging es dann auf dem Schulhof weiter. Eltern und Lehrer nahmen Farbe und Pinsel in die Hand und in gut aufgelegter Stimmung gestalteten sie gemeinsam den Schulhof mit fröhlichen Bildern.



Möglich wurde die Aktion erst durch die große Spendenbereitschaft der Eltern. Fast 400 Euro kamen in einer Sammelaktion für den frischen Glanz zusammen. Davon konnten nicht nur Pinsel und Farben für den Schulhof angeschafft werden, auch eine neu gestaltete Bepflanzung im Haupteingang der Schule sorgt dort nun für eine freundliche Atmosphäre.

• Sparkassen-Kickertisch für den Kulturmixx der Sozialstiftung Oberberg

Kulturen verbinden und einen Ort für Integration schaffen, unter diesem Motto wurde bereits im Jahr 2015 der Kulturmixx in Bergneustadt durch ehrenamtlich engagierte Studenten ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, geflüchteten Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich auszutauschen und sie im Bergischen willkommen zu heißen.



Dafür kommen jeden Dienstag zwischen 16 und 19 Uhr eine Vielzahl von geflüchteten Menschen in den Räumlichkeiten des Kulturmixx zusammen und verbringen dort ihre



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

**MANN
SCHETTE
&ETTE**

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

Jetzt neu...
Hosen von
CAMBIO

Wir sind alles
ABER NIE LANGWEILIG...

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRI
HANDEL
PRIVAT

GEBÄUDEREINIGUNG

eterna EXCELLENT

ALBERTO Paints We Love

Marc O'Pollo

GARCIA

someday. OPUS

OLYMP

LIEBLINGSSTÜCK Lovely knit & accessories

BENVENUTO. Purple

SCOTCH & SODA AMSTERDAM COUTURE

mavi

CAMBIO

DIGEL THE MENSWEAR CONCEPT

CASA MODA

BRAX FEEL GOOD

PME LEGEND AMERICAN CLASSIC

barbara becker

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

Bergneustadt
im Blick

Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



glückssträhne
haardesign
Manuela Pioch-Klein

Telefon (02261) 45132
Bahnstraße 7 • 51702 Bergneustadt
www.haarstudio-manuelapioch.de

GeWoSie

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG in Bergneustadt
Am Klitten 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Ihr Zuhause in Bergneustadt

PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



Die SPD ehrte ihre verdienten Mitglieder: Aswin Parkunantharan, Detlef Kämmerer, Heinrich Mühlkünzer, Heinz Kowalski, Inge Isenberg, Friedhelm Julius Beucher, Michaela Engelmeier, Thorsten Konzelmann und Dieter Kuxdorf (v.l.)

Zeit mit Hausaufgaben, Kartenspielen, intensiven Gesprächsrunden oder der Verbesserung von grundlegenden Deutschkenntnissen bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Hierzu ist natürlich jeder eingeladen. Ein Highlight bei allen, die regelmäßig zu den Treffen kommen, sind die beiden Kickertische. Jedoch musste einer der beiden Tische Anfang des Jahres aussortiert werden, da er bereits in die Jahre gekommen und somit nicht mehr bespielbar war. Ersatz musste her.

Da sich die Anschaffung eines neuen Kickertisches als kostspielig erweist, musste hierfür ein Sponsor gefunden werden. Mit Hilfe der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt konnte der neue Kickertisch schließlich innerhalb kürzester Zeit angeschafft und der Sozialstiftung Oberberg durch den Sparkassenmitarbeiter Joachim Lüllau, stellvertretender Beratungscenterleiter in der Filiale Bergneustadt, übergeben werden.

• 200 Jahre Mitgliedschaft in der SPD Bergneustadt

Volles Haus im Heimatmuseum in Bergneustadt als vier Mitglieder der Neustädter SPD für je 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Aswin Parkunantharan leitete die Versammlung und Michaela Engelmeier (MdB) hielt die Laudatio auf die 82-jährige Inge Isenberg. Sie war von 1969 bis 1974 die einzige Frau im Stadtrat. Dort war sie lange Jahre Vorsitzende im Schulausschuss und Mitglied des Sozialausschusses.

Der Stadtverordnete Detlef Kämmerer übernahm die Ehrung für den 82-jährigen Heinrich Mühlkünzer zur goldenen SPD Mitgliedschaft. Mühlkünzer kam aus Jena über Berlin 1956 nach Bergneustadt. Er ist begeisterter Fußballer und über Jahrzehnte aktiv im TuS Othetal.

SPD-Vorsitzender Friedhelm Julius Beucher ließ es sich nicht nehmen, seinem alten Weggefährten Heinz Kowalski Urkunde und die goldene SPD-Nadel zu verleihen. Aufgenommen durch Herbert Heidtmann gehörte Kowalski zu den jungen Wilden in der SPD. Er lenkte früh die SPD auf umweltpolitische Themen.

Kreisvorsitzender Thorsten Konzelmann kam eine besondere Aufgabe vor. Er ehrte den Ortsvereinsvorsitzenden Friedhelm Julius Beucher, der ebenfalls seit 50 Jahre SPD Mitglied ist. „Friedhelm Julius Beucher hat einen unvergleichlichen Werdegang in der SPD hinter sich“, so Konzelmann. Gefördert von Erwin Göbel und Herbert Heidtmann ist er 1975 in den Stadtrat gewählt worden. 2014 holte er das Direktmandat in Bergneustadt für den Kreistag. Dazwischen lagen 1980 die Kandidatur für den Landtag, 20 Jahre Mitglied im SPD Landesvorstand NRW, 1987 die erste Kandidatur und 1990 die Wahl in den Bundestag und 1998 erneut. Dazu war er von 1987 bis 2007 der Vorsitzende der SPD Oberberg. Seit acht Jahren ist Beucher zudem ehrenamtlicher Präsident des Deutschen Behindertensportverband.

Sportliches aus der Feste

• Gute Leistungen beim Mini-Crocodile-Cup in Derschlag

Erneut konnten die Nachwuchsschwimmer des BSV Bergneustadt beim diesjährigen Mini-Crocodile-Cup am 29. April in Derschlag überzeugen. 17 kleine Sportler traten für den Neustädter Verein an und konnten erste Wettkampferfahrungen sammeln. Sechs Gastvereine waren der Einladung am Samstag gefolgt, um bei dem dritten, kinderechten Wettkampf teilzunehmen. 348 Einzelstarts konnten am Wettkampfe verzeichnet werden, wobei keines der Kinder leer ausging. Kleine Präsente und Urkunden sorgten für strahlende Gesichter. Für viele war es der erste Wettkampf und somit machte sich bei dem ein oder anderen Wasserfloh Aufregung bemerkbar. Eltern, Geschwister und Großeltern feuerten ihre Sprösslinge fleißig an und sorgten für Stimmung am Beckenrand.

Über 25 und 50 Meter Kurzstrecke konnten die vielen kleinen Schwimmer der Jahrgänge 2007 bis 2011 ihren Ehrgeiz unter Beweis stellen, so dass es für Nisa Göksu, Jahrgang 2011, zum ersten Platz reichte und sie ihren

Pokal freudig entgegennehmen konnte. Im Jahrgang 2010 freute sich Franziska Tinney über den ersten 1. Platz und einen Pokal für die Jahrgangsbeste. Sunny Kolodziej konnte sich den zweiten Platz Jahrgang 2009 erschwimmen. Für Lenn Fuchs reichte es zu Platz 3 in seiner Jahrgangsklasse.

• Erfolgreiche Bogenschützen des TV Baldenberg

Das Sportjahr 2016 war für die Bogenschützen des TV Baldenberg sehr erfolgreich. Es konnten neun Qualifikationen zu den deutschen Meisterschaften und sehr gute Ergebnisse in den Verbänden Deutscher Schützenbund und Deutscher Bogensport-Verband (DBSV) verbucht werden.

In der Hallensaison errangen Kirsten Mohr den 3. und Oliver Wolff den 4. Platz. Bei den deutschen Meisterschaften belegten Nathalie Dickes, Langbogen Damen, den 2. Platz. Sascha Maczioch erreichte in der Ü45 den 23. Platz (nach Bogenbruch), Ingo Voigt in der Ü55 den 5. und Oliver Wolff in der gleichen Altersklasse den 19. Platz (alle drei mit dem Jagdbogen). Als Mannschaft erreichten Voigt, Maczioch und Wolff den 8. Platz.

Stefanie Freytag errang bei den Damen Ü40 Platz 3 mit Bögen ohne Visier und Kirsten Mohr mit dem Blankbogen bei den Damen Ü50 ebenfalls Platz 3. Oliver Wolff erreichte Platz 4 in der Kategorie Jagdbogen Ü55, Sascha Breyer Platz 27 bei den Compounds Herren, Sonja Zunker Platz 6 bei den Blankbogen Damen und Kathleen Eschbach in der gleichen Kategorie Platz 8.

Durch Kirsten Mohr war der TV Baldenberg auch bei den Landesmeisterschaften im Bogensport erfolgreich. Beim Rheinischen Schützenbund errang sie den 3. Rang, nachdem sie zur Halbzeit noch auf dem 2. Platz gelegen hatte. Bei den Landesmeisterschaften des Bogensportverbandes Nordrhein-Westfalen (BVNW) erreichte sie den 1. Platz. Stefanie Freytag belegte den 5. Platz, ringgleich mit den Plätzen 3 und 4.

Wolff, Zunker, Breyer und Mohr konnten sich ebenfalls für die Landesmeisterschaften qualifizieren, kamen aber nicht an die Medaillenplätze heran. Mohr konnte sich durch ihre Platzierung beim BVNW



Kirsten Mohr erreichte bei den Landesmeisterschaften den 1. Platz.



Kirsten Mohr konnte sich bei den Deutschen Meisterschaften des DBSV durchsetzen und somit ihre erste Goldmedaille erringen.

für die deutschen Meisterschaften des DBSV in Schwedt qualifizieren und wurde dort am 11. März diesen Jahres Deutsche Meisterin.

Wer sich für die Faszination Bogenschießen begeistern kann und mal reinschauen möchte, kann sich unter der Homepage www.tv-baldenberg.de informieren. Der TV Baldenberg bietet außerdem für Interessierte Bogensport-Schnupperkurse an, in denen man die Handhabung mit Pfeil und Bogen erlernen kann.

• Vorstellung des neuen Segelfluges „Arcus M“

Der technische Fortschritt macht auch beim „Luftsport-Club Dümpel“ keinen Halt. So hat der Verein im Jahr 2014 eine Umstrukturierung und Verjüngung seines Segelflzeugparks beschlossen. Im Zuge dessen wurde ein Hochleistungssegelflzeug vom Typ

„Arcus M“ des Herstellers Schempp-Hirth in Kirchheim unter Teck bestellt um einen der bisherigen drei Leistungsdoppelsitzer zu ersetzen. „Arcus“, aus dem lateinischen „der Bogen“, beschreibt die besonderen, aerodynamisch optimalen, mehrfach unterteilten bogenförmigen Flügel des neuen Segelflzeugers.

Der High-End-Doppelsitzer mit einer Spannweite von 20 Metern hat bei einem Leergewicht von 535 Kg ein zulässiges Abfluggewicht von 800 Kg. Dabei kann der Segler ablassbares Wasser in seinen Flügeln mit sich führen, um die Leistungsparameter je nach Außenbedingungen optimal anzupassen. Der größte Vorteil gegenüber den bisherigen Seglern des Vereins ist ein eigenes, aus dem Rumpf hinter der Kabine herausklappbares Triebwerk, mit der die Maschine ohne Schleppflzeug eigenständig starten

kann. Zudem kann der 68 PS starke Zweizylinder-Zweitaktmotor als Heimbringer Hilfe genutzt werden.

„Das ist das Sahnestück in unserem Flugzeugpark“, schwärmt Vereinsflugehrer und Kunstflieger Steffen Trapp. „Es zählt zu unserem Spitzenprodukt, das wir unseren aktiven Mitgliedern nach entsprechender Schulung zum Charters anbieten können.“ Stolz erklärt Trapp zudem die hypermoderne Avionik im Cockpit und beschreibt den dadurch in seinen Augen einfachen Umgang mit dem Flieger. „So wie die Mutter, die heutzutage morgens ihr Kind problemlos mit einem 500 PS starken SUV in die Schule bringt.“ Beeindruckend war bei der Vorstellung des neuen Fliegers auf dem Neustädter Flugplatz „Auf dem Dümpel“ die Demonstration der Eigenschaften. Mit Leichtigkeit waren ohne den zusätzlichen Aufwand mit einem Schleppflzeug zügige Starts und Landungen möglich und in der Luft zeigten sich seine scheinbar spielerische Wendigkeit.

Allein finanziert durch Mitgliederdahrlehn konnte der rund 250.000 Euro teure Segler nach zwei Jahren Lieferzeit Ende des vergangenen Jahres in Baden-Württemberg abgeholt werden. 2011 sind der Luftsportverein Oberberg und der Segelfliegerclub Bergneustadt in den Luftsport-Club Dümpel verschmolzen. Der neue Verein verfügt nach der Fusion über rund 250 Mitglieder und insgesamt 18 Flugzeuge, darunter elf Segler, zwei Motorsegler und fünf Motorflugzeuge. Mit seinem jährlichen Flugtag im Juni und dem Drachenfest im Herbst öffnet sich der Verein zweimal im Jahr einer größeren Öffentlichkeit. Ein Besuch auf dem Dümpel lohnt sich im Übrigen das ganze Jahr über. Bei entsprechendem Wetter Kaffee und Kuchen genießen, dem regen Flugverkehr zuschauen oder zu einem Rundflug starten.



Das neue Hochleistungssegelflzeug vom Typ „Arcus M“ ist der ganze Stolz des „Luftsport-Club Dümpel“.



Lisa Kamp vom TV Hackenberg

• **Gelungener Auftakt der Bahnsaison beim TV Hackenberg mit deutschem Rekord und internationaler Qualifikation**

Tolle Leistungen des TV Hackenberg zur Laufserie des TuS Homberg in Ratingen gab es gleich zum Auftakt der Bahnlaufsaison. Lisa Kamp meldete sich nach mehrmonatiger Pause mit einem ersten Platz in 2:36,55 Minuten über die 800 Meter Distanz zurück. Lea Perisic steuerte über 1.000 Meter sehr gute 3:38,03 Minuten bei. Trainer Sascha Perisic ließ sich über 3.000 Meter ebenfalls nicht lumpen und gewann seine Altersklasse M50 in 11:01,88 Minuten.

Franziska Dziallas konnte durch die hilfreiche Tempovorgabe von Lisa Kamp über 800 Meter ihre persönliche Bestzeit von 2:42,31 Minuten um fast vier Sekunden auf nun 2:38,65 Minuten verbessern. Damit belegte sie im Rennen Platz 2. Gleichzeitig bedeutet dies in der Startklasse T28 für Menschen mit Behinderungen einen neuen Deutschen Rekord über 800 Meter. Dziallas erfüllt damit auch gleichzeitig deutlich die Qualifikationsnorm von 2:48,78 Minuten

für die IPC Junioren Weltmeisterschaften, die in diesem Jahr vom 3. bis 6. August im schweizerischen Nottwil ausgetragen werden.

Eine automatische Nominierung zur Weltmeisterschaft ist mit Erfüllung der Qualifikationsnorm jedoch nicht verbunden. Die Nominierung muss explizit vom Deutschen Behindertensportverband ausgesprochen werden. Letztlich entscheidet der Bundestrainer im Anschluss, ob ein Athlet nominiert wird.

• **TuS Othetal – auch ohne Fußball stark aufgestellt**

Bei der Jahreshauptversammlung und dem Jugendtag des TuS Othetal am 28. März zogen der 1. Vorsitzende Detlef Kämmerer sowie die Jugendvorsitzende Nicole Brzoska eine durchweg positive Bilanz des vergangenen Jahres.

Im dritten Jahr ohne eigene Fußballabteilung gehören dem Verein weiterhin 415 Mitglieder an. In der Sporthalle trainieren regelmäßig zwölf Turngruppen und Kurse, davon die Hälfte im Jugendbereich. Vom Mutter-Kind-Turnen bis zum Seniorensport wird beim TuS Othetal für Jedermann eine Sport- oder Turngruppe angeboten. Abwechslung bieten dabei Tanzkurse mit der Tanzschule Kasel, Aerobic, Power-Fitness, Yoga oder Zumba. Die Kinder und Jugendlichen nahmen an den Vereins- und Stadtmeisterschaften sowie bei verschiedenen Läufen teil und konnten dort schöne Erfolge erzielen.

Neben den sportlichen Aktivitäten ist es dem Verein wichtig, Brauchtumsveranstaltungen wie das Osterfeuer, die Himmelfahrtswanderung, den Seniorennachmittag oder den Kinderkarneval durchzuführen. Diese Veranstaltungen wurden im letzten Jahr sehr rege besucht. So nahmen beispielsweise an der Himmelfahrtswanderung 275 Personen teil.

Kämmerer berichtete in seinem Jahresrückblick auch über die Unterbringung von Kriegsflüchtlings im Veranstaltungsraum des Bürgerhauses Neuenothe und im Jugendraum des TuS Othetals. Aus dem TuS Othetal heraus ist die „Flüch-

lingshilfe Othetal“ entstanden, die sich intensiv um die Asylbewerber im Bürgerhaus kümmert. Die Koordination dieser Gruppe leitet Katrin Ebel. Die Gruppen der Flüchtlingshelfer in Bergneustadt erhielten im Mai 2016 vom Bürgermeister Holberg für ihre geleistete Arbeit die Graf Eberhard Medaille, darunter war auch die Gruppe Othetal. Kämmerer dankte ausdrücklich allen Übungsleitern für ihre geleistete Arbeit und dafür, dass sie vorbildlich mit der veränderten Situation im Bürgerhaus Neuenothe umgehen.



Der Vorsitzende Detlef Kämmerer, Holger Spahn, Heinz Glatzel (v.l.)

Die Vorstandswahlen gestalteten sich diesmal problemlos. So wurden der 1. Vorsitzende Detlef Kämmerer und die Geschäftsführerin Ramona Voth in ihren Ämtern bestätigt. Susanne Mießner wurde als stellvertretende Abteilungsleiterin Leichtathletik ebenfalls bestätigt. In der Jugendabteilung wurde Galina Bold als stellvertretende Abteilungsleiterin Jugend erstmalig gewählt. Beisitzer sind weiterhin Andreas Rühl, Friederike Kämmerer, Tim Brzoska und Jugendvertreterin Fabienne Ebel.

Im Rahmen der Versammlungen wurden folgende Vereinsmitglieder geehrt und mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet: Heinz Glatzel für 40 Jahre sowie Maria Spahn, Holger Spahn und Stefan Waschkewitz für 25 Jahre.

• **Ann-Marie Flohr vom TV Bergneustadt erhielt besondere Auszeichnung**

Der Rheinische Turner Bund (RTB) hatte zehn Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den NRW Landtag zur Ehrung eingeladen. Hierunter war auch Ann-Marie Flohr vom TV Bergneustadt (TVB), die vom Vereinsvorstand als Übungsleiterin des Jahres vorgeschlagen war und von Dieter Kuxdorf zur Ehrung begleitet wurde.

Zum Programm gehörten neben einem Film auch der Besuch der laufenden Plenarsitzung und die anschließende, feierliche Ehrung mit Urkunden und Geschenken. Hierbei waren die Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath und Rainer Bischoff sowie Bernhard Schwank als Sprecher vom Familien- und Sportministerium anwesend. Zu den ersten Gratulanten gehörten auch Jürgen Finke vom Aggertaler Turnverband, der Ehrenvorsitzende vom RTB Hans-Jürgen Zacharias und der Vorsitzende des TVB Dieter Kuxdorf.



Hans-Jürgen Zacharias, Janine Etzler, Wilhelm Wentzel, Helene Hammelrath, Jürgen Finke, Ann-Marie Flohr, Caroline Rothe und Dieter Kuxdorf (v.l.)



39. Neustadt-Treffen in Neustadt bei Coburg

Vom 21. bis 23. Juli treffen sich in diesem Jahr die Delegationen der europäischen „Neustädte“ in der Bayrischen Puppenstadt Neustadt bei Coburg. Die Gäste, sowie verschiedene Musik-, Tanz-, Folklore- und historischen Gruppen, werden dazu beigetragen, das 39. Neustadt-Treffen zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Erwartet werden Gäste aus 37 Neustadt-Städten der Länder Österreich, Niederlande, Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn und Deutschland.

Neustadt bei Coburg, früher Neustadt an der Heyde, ist eine Kreisstadt im oberfränkischen Landkreis Coburg und bildet mit der unmittelbar angrenzenden thüringischen Partnerstadt Sonneberg geografisch und ökonomisch eine zusammenhängende Einheit. Seit 1977 unterhält die Stadt eine kommunale Partnerschaft mit Villeneuve-sur-Lot in Frankreich.

Als Graf Hermann von Wolweswac in der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts mit dem Bau einer Zollburg an der Rödenfurt die Stadt Neustadt gründete, lag die Oberherrschaft in den Händen der Grafen von Andechs, der späteren Herzöge von Meranien. In einer Urkunde vom 16. Juni 1248 wurde der Marktflecken (forum) Neustadt erstmals erwähnt. Die nächsten Landesherren waren die Henneberger, unter denen Neustadt 1316 als Stadt bezeichnet wurde. 1353 kam Neustadt als Bestandteil der Pflege Coburg an das Haus Wettin, bei dem es bis zum Ende des Ersten Weltkriegs blieb. Seitdem führt die Stadt auch den doppelschwänzigen, rot bewehrten schwarzen Löwen im Wappen, der an den damaligen wettinischen Landesherrn, den Markgrafen Friedrich den Strengen von Meißen, erinnert.

Die Kultur und Historie von Neustadt bei Coburg ist eng verbunden mit der Spielzeugtradition und hat wesentliche Meilensteine in der Geschichte der Spielzeugentwicklung und -herstellung gesetzt. Eine besondere Stellung nimmt dabei Max Oscar Arnold ein, der von 1854 bis 1938 in Neustadt lebte und dort als Puppenkünstler tätig war. Neustadt zeichnet in seinem Sinne heutige Puppenkünstler mit dem Max-Oscar-Arnold-Preis aus, die sich der Puppenkunst verschrieben haben. Der Preis wird alljährlich zum Puppenfestival verliehen.



Freizeitpark „Villeneuve sur Lot“ - Der Freizeitpark wurde anlässlich der Kleinen Landesgartenschau im Jahr 1999 neu gestaltet. Ein wahres Spielparadies mit Wassermatsch-Bereich, Kletterschlucht, einem Fun-Park für Skater und einem Natur-Erfahrungsfeld.

Zur deutschen Spielzeugindustrie bietet die Stadt auch ein Museum. 1958 als Trachtenpuppenmuseum errichtet, zeigt es heute mit nachempfundenen Werkstätten die Entwicklungsgeschichte der Spielzeugherstellung. Die Verarbeitungstechniken von Holz, Pappmaché und modernem Kunststoff der vergangenen 250 Jahren sind anschaulich dargestellt.

Dem Museum sind eine Trachtenpuppenschau und eine Werkstatt des Weihnachtsmannes angegliedert. Regelmäßig finden hier Sonderausstellungen statt, so beispielsweise jährlich eine Künstlerpuppenausstellung anlässlich des Puppenfestivals.

Aus dem Festprogramm des 39. Neustadt-Treffens:

Freitag, 21. Juli:

17 bis 18 Uhr: Empfang der Bürgermeister in der kultur.werk.stadt

19 Uhr: Eröffnung des 39. Neustadt-Treffens beim Festabend in der Frankenhalle und Begrüßung der Gäste durch Oberbürgermeister Frank Rebhan.

Ab 19:30 Uhr: Neifeier – für alle „Neustädter“ und „Neustadter“ auf dem Marktplatz mit Livemusik von „Lucky's Good Stuff“, eine Feuershow mit den „Crazy Chicks“ und dem Auftritt von Samba-tänzerinnen.

Samstag, 22. Juli:

9 bis 11 Uhr: Fahrt – und Besuchungsmöglichkeiten zum Prinzregententurm auf dem Muppberg, zum Museum der Deutschen Spielzeugindustrie (Neustadt-Express), zur Bildungsstätte innerdeutscher Grenze und zum Freizeitpark „Villeneuve-sur-Lot (Neustadt-Express).

9 bis 21 Uhr: „Puppen Kunst 27“, Ausstellung der aktuellen Puppenkunst im Museum der Deutschen Spielzeugindustrie.

10 bis 23:30 Uhr: Buntes Treiben am Marktplatz mit Imbiss-, Süßwaren- und Getränkeangeboten der Gastronomie und Verkaufsständen.

11 bis 12 Uhr und 15 bis 16 Uhr: Kirchenführungen in der St.-Georg Kirche

10 bis 18 Uhr: Neustadt-Meile in der Georg-Langbein-Straße, Tourismusinfo und typische Schmankerln der teilnehmenden „Neustädte“, Genuß- und Kunstmeile am Alexandrinenplatz, Kunst und Kulinarisches aus der Region, Auto-Meile in der Heubischer Straße.

Musik- und Tanzvorführungen auf der Hauptbühne am Marktplatz, der Bühne am Alexandrinenplatz, der Bühne Cafe Noop und der Bühne Brettschneideranlage.

13 Uhr: Kinderfestumzug mit Schülern aller Neustädter Schulen, Festwagen, Musikkapellen und den teilnehmenden Gästen „Neustadt in Europa“ und Vorstellung der „Neustadt“ Städte auf der Marktbühne, Volksfestbetrieb auf dem Schützenplatz.

Sonntag, 23. Juli:

10 bis 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

11 Uhr: Offizielle Eröffnung des Marktfestes (Marktbühne)

11 bis 17 Uhr: Buntes Treiben am Marktplatz und Volksfest auf dem Schützenplatz bis 23 Uhr.

Die Stadt Bergneustadt wird beim Treffen der großen Neustadt-Familie ebenfalls wieder stark vertreten sein. Ein Bürgerbus (Auskunft: Ute Koller, Tel.: 02261/45391), die Landsknechte und Marketerinnen sowie privat reisende Bergneustädter und die offizielle Delegation der Stadt werden Neustadt bei Coburg besuchen.

Kontakt Daten Neustadt bei Coburg:

Stadtverwaltung Neustadt bei Coburg, Georg-Langbein-Str. 7, 96465 Neustadt bei Coburg, Bürgerservice, Telefon: 09568 81-0 und unter www.neustadt-bei-coburg.de.



Der Prinzregententurm steht auf dem Gipfel des 516 Meter Muppberg.



16. Bergneustädter Sparkassen & AggerEnergie Rathausplatz Open Air



Best of Rock & Pop

EUROPE'S GREATEST
ROLLING STONES SHOW
VOODOO LOUNGE

DIE SOUL BAND
aus der Region



Samstag, 19. August 2017 ★ ab 17.00 Uhr ★ Eintritt frei!

Sparkasse und AggerEnergie präsentieren das 16. Rathausplatz Open Air und den 37. Bergneustädter AggerEnergie- und Spar- kassen-Nachtlauft

Diesen Sommer wird wieder ordentlich was los sein in der Feste und auf dem Gummersbacher Lindenplatz. Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie informierten Mitte Mai gemeinsam mit den Verantwortlichen aus beiden Städten die Öffentlichkeit über die Einzelheiten der musikalischen und sportlichen Großereignisse in diesem Jahr.



Frank Röttger von der AggerEnergie, Frank Grebe von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Bürgermeister Wilfried Holberg und Fachbereichsleiter Uwe Binner präsentieren das Programm für das diesjährige Rathausplatz Open Air und den Bergneustädter Nachtlauft (v.l.).

Getreu dem Motto „Gemeinsam stark für unsere Region“, ermöglichen auch in diesem Jahr die beiden Großsponsoren Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie als Partner die vier Großereignisse in den beiden Städten. Das größte Geschenk geht dabei an alle Musikkonsumenten im Oberbergischen, die sich schon heute auf zwei großartige Open-Air-Konzerte mit freiem Eintritt freuen können. Dem Erfolgskonzept der vergangenen Jahre bleibt man dabei auch am 19. August mit dem 16. Bergneustädter Rathausplatz Open Air und am 14. Juli mit dem Lindenplatz Open Air in Gummersbach treu. Die Musik-events haben längst Kultstatus und einen festen Platz im heimischen Terminkalender und sind weit über die Region hinaus beliebt.

Den Auftakt zum Rathausplatz Open Air am 19. August wird um 18 Uhr die Band „Blaubeer“ bestreiten, die im April Sieger des Neustädter Bandcontests wurde (siehe Seite 135). Die Band bekommt so die Chance, ihre eigenen Songs vor großem Publikum zu präsentieren. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister, wird die regionale Gruppe „DIE SOUL BAND“ ins Abendprogramm starten. In großer Besetzung spielen sie Klassiker aus Soul und Rhythm 'n' Blues.

Welcome to the Show! Mit dem Auftritt der Rolling Stones Tribut Band „VOODOO LOUNGE“ erlebt das Rathausplatz Open Air den absoluten Höhepunkt des Abends. Sound, Outfit, Bühnenshow - authentischer sind nur noch die Originale. Die Band um den charismatischen Sänger Bobby Ballasch, der Mick Jagger nicht nur unglaublich ähnlich sieht, sondern auch so klingt, begeisterte bereits auf unzähligen Festivals. Nicht selten wird die Band wegen ihrer Frische, musikalischen Kompetenz und Nähe zu den Fans von der Presse als „Europas beste Rolling Stones Show“ bezeichnet.

Zum Abschluss präsentiert die Coverband „YouWho“ aus dem Bergischen Rockklassiker und Partykracher aus vier Jahrzehnten sowie aktuelle Chartstürmer. YouWho bietet ein musikalisches Feuerwerk auf höchstem Niveau mit perfekter Licht- und Soundtechnik. YouWho ist zurecht eine der beliebtesten und meistgebuchten Coverbands in Nordrhein-Westfalen.

Zuvor findet am 14. Juli bereits die „Lindenplatz Open Air Disco-Nacht 2017“ in Gummersbach statt. Ab 18:30 Uhr wird die Vorband „MAJORDAD“ mit sechs oberbergischen Musikern ihre Leidenschaft zur Musik zeigen. Später wird Europas Nummer 1 unter den Party Bands „HERMES HOUSE BAND“ als Hauptakt die Bühne stürmen.

„Powered by AggerEnergie und Sparkasse“ heißt es auch am Freitag, den 8. September, beim 37. AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlauft durch die Neustädter Innenstadt. Beim Traditionslauf sind allein im letzten Jahr rund 500 Läufer gestartet. Für dieses Jahr ist mit einer weiter steigenden Starterzahl zu rechnen. Der anspruchsvolle Rundlauf führt wie in den letzten Jahren von der Innenstadt hinauf zum Stadtwald und durch die Altstadt wieder zurück. Dabei werden die Läufer von Hunderten Interessierten angefeuert und schließlich im Ziel auf dem Rathausplatz mit großem Applaus empfangen. Unter www.bergneustadt.de kann man sich ab sofort für den Lauf anmelden.



Am 24. September kommen auch die Sportler beim 15. AggerEnergie- und Sparkassenlauf in Gummersbach zum Zuge. Der von der LG Gummersbach initiierte Lauf wird Strecken über 600 Meter sowie zwei, vier und zehn Kilometer anbieten und erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit.

AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlauft

powered by



Freitag, 8. September

Anmeldung ab sofort

www.bergneustadt.de

powered by



Schützen- und Volksfest in Bergneustadt Pfingsten 2017



Auch in diesem Jahr feiert der Schützenverein Bergneustadt am Pfingstwochenende sein traditionelles Schützenfest, allerdings hat der Festverlauf in diesem Jahr Änderungen zu bieten. Wie bereits in den letzten Jahren befindet sich der Festplatz entlang der Brückenstraße und lädt mit Kirmes und großem Festzelt alle Bürger herzlich zu einem Besuch ein.

Der Sonntagabend steht unter dem Motto „Back to the 90th, part three“ im Zelt. DJ Harry wird den Besuchern kräftig einheizen und für tolle Stimmung sorgen. Karten für diesen Abend sind bei der Buchhandlung Baumhof und Perlenzauber im Vorverkauf für 3,- Euro sowie an der Abendkasse für 5,- Euro erhältlich.

Der traditionelle Frühschoppen findet in diesem Jahr erstmals als „Krönungsfrühschoppen“ am Pfingstmontag statt und wird vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der musikalischen Leitung von Heinz Rehning mit einem abwechslungsreichen Programm gestaltet. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, das Fest zu besuchen und ein paar gesellige Stunden im Festzelt zu verbringen. Der Eintritt ist frei! Die Krönung der neuen Majestäten durch Bürgermeister Wilfried Holberg findet im Rahmen des „Krönungsfrühschoppens“ um 14 Uhr statt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Brückenstraße zwischen Südring und Einmündung Karlstraße von Freitag, den 2. Juni 2017, 11.00 Uhr bis Mittwoch, den 7. Juni 2017, max. 11.00 Uhr gesperrt ist. Umleitungen sind ausgeschildert.



Programm Schützenfest Pfingsten 2017:

Freitag, 02. Juni:

- 17.00 Uhr Eröffnung der Kirmes

Samstag, 03. Juni:

- Antreten der Kompanien an den Kompanielokalen
- Einmarsch der Kompanien mit den Musikkapellen zum Rathausplatz
- 18.00 Uhr Platzkonzert auf dem Rathausplatz
- 19.00 Uhr Marsch ins Zelt mit dem Musikverein Wegeringhausen und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt
- ab 20.00 Uhr Kommers im Zelt mit Gastvereinen, anschließend Tanz mit den „Nightflames“

Sonntag, 04. Juni:

- 9.00 Uhr Antreten zum Kirchgang auf dem Rathausplatz
- 9.30 Uhr Abmarsch zum Kirchgang in die Evangelische Kirche
- 11.00 Uhr Marsch zum Schießstand
- anschließend Vogelschießen auf dem Schießstand Gimbornstraße (Jungschützenkönig, Prinz, König)
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung „Back to the 90th, part three“ im Zelt mit DJ Harry, Eintritt 3,- Euro (VVK), 5,- Euro (Abendkasse)

Montag, 05. Juni:

- ab 11.00 Uhr Krönungsfrühschoppen im Zelt mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt
- 11.30 Uhr Einmarsch der Majestäten und Gastvereine
- 14.00 Uhr Krönung der neuen Majestäten durch Bürgermeister Wilfried Holberg

Dienstag, 06. Juni:

- Familientag auf dem Kirmesplatz mit Kinderbelustigung und halben Fahrpreisen

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 12. Juli 2017

1. Juni

WiKi – Wilde Kids

Naturpädagogisches Projekt unter der Leitung von Dr. Kerstin Bastian und Daniela Spies

14.30 – 16.00 Uhr Jugendtreff, Kölner Str. 262

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/9979431

Jahreshauptversammlung des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt

19.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

2. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

3. Juni

„Von Türmen, Höhlen u. Menschen“ (2) im Rahmen der Bergischen Wanderwoche

Führung: Michael Kresin/Kosten: 5,00 Euro/Person/Anmeldung: 02261/4 31 84

14.00 Uhr Treffpunkt Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

3. + 4. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Breckerfeld

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

5. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehlritz-Hausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

6. Juni

Gespräch am „Runden Tisch“ des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt

19.00 Uhr Im Gemeindehaus an der Altstadtkirche

8. Juni

WiKi – Wilde Kids

Naturpädagogisches Projekt unter der Leitung von Dr. Kerstin Bastian und Daniela Spies

14.30 – 16.00 Uhr Jugendtreff, Kölner Str. 262

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/9979431

9. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tauschtag

20.00 Uhr Gemeindehaus an der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

9. – 11. Juni

Schützenfest des Schützenvereins „Hohe Belmicke“ auf dem Loipenparkplatz Belmicke

10. Juni

Kulturfahrt nach Mainz inkl. Gutenberg-Museum

Info: Erhard Dösseler, Tel.: 02261/4 28 42

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

13. Juni

„Spießbraten und Einzelhandel“ – Informations- u. Diskussionsabend um das Thema Einzelhandel in Bergneustadt
19.00 Uhr Sportheim Pernze
Veranstalter: CDU Bergneustadt

14. - 18. Juni - 9. Festival „Bunte Kirchen“ 15. Juni in der Kreuzkirche Wiedenest

Kartenbestellungen bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Telefon: 02204 / 408472, oder per Mail: akademie@tma-bensberg.de.

Karten für die einzelnen Veranstaltungen in den Bunten Kirchen können für 15 Euro pro Person erworben werden. Ein Festivalticket für alle fünf Abende kostet 70 Euro. Weitere Infos unter: www.tma-bensberg.de

16. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

17. Juni

Repair-Café
14.00 – 17.00 Uhr in den Räumen der Tafel, Kölner Str. 259

20. Juni

Sitzung des Sportausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

21. Juni

Ramadan – Fastenbrechen
17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: DitiB Türkisch Islamische Gemeinde zu Bergneustadt, Tel.: 4 34 43

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Grillabend Kolping Bergneustadt
19.00 Uhr Stephanus-Stuben
Veranstalter: Kolping Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel: 02261/946777

StadtteilNETZWERK
19.30 Uhr Gemeindehaus St. Maria-Königin, Pernze

23. Juni

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

24. Juni

Sommerfest der Werbegemeinschaft Wiedenest



Vorlese-Stunde für 3-jährige Kinder

Sie möchten vorlesen? Aber Sie wissen nicht WAS und WIE?

Die Stadtbücherei Bergneustadt lädt ein. Besuchen Sie uns mit Ihrem dreijährigen Kind und erleben Sie aktives Vorlesen mit Anja Böddecker von der KiTa Ackerstraße. Fördern Sie die Bildungschancen Ihres Kindes! Jedes Kind erhält eine Tasche mit Buch und Vorlesematerial!

Dienstag, 27. Juni 15.30 Uhr

Melden Sie sich an: Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13; Tel.: 02261 – 41718 oder per Mail: info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

24. + 25. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Attendorf Windhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

25. Juni

Ökum. Gemeindefest der Ev. und Kath. Kirche Wiedenest

11.00 – 17.00 Uhr Kreuzkirche Wiedenest
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Tel.: 02261/4 11 41

26. Juni

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

28. Juni

Sitzung des Stadtrates
18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

29. Juni

Poetry Slam (Dichterwettstreit) in der Stadtbücherei Bergneustadt
- Acht oberbergische Autoren und Autorinnen stellen ihre Texte vor
19.00 Uhr Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. - Tel.: 02261 – 41718



gegenüber dem Rathaus

Kölner Str. 257 a 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/42740; mail@augenoptik-armbruester.de
www.augenoptik-armbruester.de

17. und 18. Juni Flugplatzfest Auf dem Dümpel

Der Luftsport-Club Dümpel lädt auch in diesem Jahr zu seinem großen Flugplatzfest am 17. und 18. Juni ein. Die Besucher erwartet ein breit gefächertes Flugprogramm mit vielen altbekannten Teilnehmern, aber auch einigen neuen Topacts aus der Airshow-Szene.



Als Hauptattraktion präsentiert der Verein in diesem Jahr eine T-28B geflogen vom bekannten Airshowpiloten Toni Eichhorn. Das ehemalige Trainingsflugzeug der US Air Force ist mit einem etwa 1500 PS starken Sternmotor ausgestattet und erreicht mühelos Geschwindigkeiten bis zu 550 Stundenkilometer. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist die gelbe PZL 106 Kruk, die eine Sprüh- und eine Wasserablassvorführung demonstrieren wird. Als Stammgast hat sich das Acroteam Meschede mit einer Kunstflugformation, die aus drei Doppeldeckern besteht, angemeldet.

Oldtimerfans kommen mit zwei Cabriofliegern, einer Focke Wulff 44 und einer Ryan PT-22 aus der Zeit des zweiten Weltkriegs, voll auf ihre Kosten. Der lautlose Segelkunstflug wird auch in diesem Jahr natürlich

nicht fehlen und mit einer Lo100 von einigen befreundeten Segelfliegern aus dem nahen Hünsborn präsentiert. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter www.lsc-duempel.de, oder bei Facebook unter www.facebook.com/LSCDuempel

Kunstschule im Jugendtreff Krawinkel-Saal

Jeden Montag kommen die kunstinteressierten Kinder und Jugendlichen in die Kunstschule des Förderkreises für Kinder, Kunst und Kultur in den Jugendtreff Krawinkel-Saal. Betreut werden sie von der Künstlerin Marisol Cubero. Seit vielen Jahren versteht sie es, die jungen Leute in ihrer künstlerischen Entwicklung zu beraten, zu betreuen und zu beeindruckenden Leistungen zu führen. Mittlerweile malt sie schon mit der nächsten Generation von künstlerisch begabten Mädchen und Jungen.



Jährlich findet eine Ausstellung der im Laufe eines Jahres entstandenen Werke statt. Nicht wenige davon erzielen bei einer Versteigerung beachtliche Preise.

Interessierte Eltern können die Leiterin der Kinder- und Jugendkunstschule unter Telefon: 02296/90506 oder im Jugendtreff Krawinkel-Saal, Kölnerstraße 262, montags um 16 Uhr erreichen. In den Schulferien bleibt die Kunstschule geschlossen.



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 • 51702 Bergneustadt • www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie

und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

Kaufst du noch oder produzierst du schon? Solarstrom mit Eigenverbrauch, die neue Unabhängigkeit*

*Auf Wunsch mit Solarstromspeicher auch abends und nachts



E-Tec Peter Woggon e.K.

Kölner Str. 319 • 51702 Bergneustadt • Tel. 02261/5006690
info@e-tec.info • www.e-tec.info

SCHAUSPIELHAUS

02.06. 20.00 Uhr KAI SPITZL (Altötting/Assisi) - "Systemfehler Globalisierung" – Kabarett

03.06. 20.00 Uhr Käse & Wein & lustige Geschichten und Klaviermusik mit Stefan Heidtmann; Bitte vorbestellen!

11.06. 20.00 Uhr DOPPELPACK: Elo von Knorre & Joachim Kottmann (Bergneustadt)(Klavier,voc) + Duo Klausmeier/Heinke (Dortmund) (Gitarre,voc)

16.06. 20.00 Uhr DUO BARTH ROEMER (Köln) - Groove- Chanson

17.06. 20.00 Uhr HERR SCHRÖDER (Köln) – „World of Lehrkraft“ - Deutschlehrerkabarett

23.06. 20.30 Uhr FINKÜBERT (Köln) – A. Fink - tb, Basstrompete; M. Kübert - p - Konzert

25.06. 21.00 Uhr DIE 4 VON DER ERSATZBANK (Bergneustadt/Reps/Leverkusen) - Revue

17.07. 15.00 Uhr Ferienspaß für Kinder ab 10 Jahren

05.08. 20.00 Uhr 23 Jahre Schauspielhaus Bergneustadt Geburtstagsfeier

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

30. Juni

Bildungspolitische Runde Alt & Jung – mit Gunhild Schüttler

– Thema: Ambulante Pflege/Alltagsbericht

15.30 Uhr Dachcafé evergreen, Bahnstr. 7

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/9979431

Tauschtag

20.00 Uhr Gemeindehaus an der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

1. Juli

Bildungsfahrt für Kinder, Jugendliche und Eltern zu den Karl-May-Festspielen in Elspe (Winnetou 1)

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/9979431

2. Juli

Jubiläumskonzert 25 Jahre Little Voices

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker

Veranstalter: Voices Project – Little Voices, Tel.: 02261/4 53 41

4. Juli

Gespräch am „Runden Tisch“ des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt

19.00 Uhr Gemeindehaus an der Altstadtkirche

5. Juli

Vereinsmeisterschaft des TV Wiedenest Pernze

17.00 Uhr Sportgelände Pernze

6. Juli

WiKi – Wilde Kids

Naturpädagogisches Projekt unter der Leitung von Dr. Kerstin Bastian und Daniela Spies

14.30 – 16.00 Uhr Jugendtreff, Kölner Str. 262

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/9979431

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt

19.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

25 Jahre Little Voices

Der Kinderchor „Little Voices“ vom Voices Project aus Bergneustadt besteht dieses Jahr seit 25 Jahren.

Das nehmen die 60 Kinder und Teenies aus den Chorgruppen „Little Voices“ und „Teenie Voices“ zum Anlass für ein großes Jubiläumskonzert am Sonntag, den 2. Juli, in der Aula des Wüllenweber Gymnasiums in Bergneustadt.

Lieder und Szenen aus den Musicals und großen Konzerten der letzten 25 Jahre werden von den 6 -18 jährigen auf die Bühne gebracht. Da wird Tarzan wieder lebendig, der grausame Scrooge treibt sein Unwesen, Hits von Mamma mia laden zum Mitsingen ein und vieles mehr.



Die Veranstaltung beginnt um 17.00 Uhr, Karten gibt es in der Buchhandlung Baumhof und im online shop unter www.voices-project.de

7. Juli

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

8. + 9. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Dieringhausen (Vollmerhausen)

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

Waldfest Pustentbach

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Löschzug Dörspetal

7. und 8. Juli

Neustädter Rotlichtnacht läutet den Sommer ein

Die Bergneustädter Werbegemeinschaft lädt bei freiem Eintritt zur beliebten „ROTLICHTNACHT“ ein. Begleitet wird die Rotlichtnacht durch die dritten oberbergischen STREETFOOD Days auf dem Rathausplatz. Am Freitag um 15 Uhr starten die STREETFOOD Days und werden die gesamte Rotlichtnacht begleiten. Am Samstag öffnen die STREETFOOD Days wieder mittags um 12 Uhr ihre Pforten und sorgen für das Wohl ihrer Gäste bis 22 Uhr. Die Geschäfte werden am Samstag mindestens bis 18 Uhr offenhalten.



Die Besucher erwartet ein buntes Wochenende, vollgepackt mit Aktionen, Attraktionen und Überraschungen, abgerundet mit einem kreativen und kurzweiligen Rahmenprogramm, denn die Bergneustädter Einzelhandelsgemeinschaft hat wieder alles daran gesetzt, den Besuchern einen tollen Aufenthalt zu bereiten.

Am 1. Juli findet im Freibad Bergneustadt das 25. Sommerschwimmfest des Schwimmvereins Bergneustadt statt.

Die Veranstaltung beginnt offiziell um 12 Uhr und endet voraussichtlich gegen 18 Uhr. Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen für Teilnehmer bei Astrid und Rolf Fröhlich, Telefon: 02261/48961



Die Begegnungsstätte Hackenberg (Stadt Bergneustadt) bietet zwei Stellen für den Bundesfreiwilligendienst an.

Gesucht werden Bundesfreiwilligendienstleistende für die Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2a, 51702 Bergneustadt / Hackenberg

Frühester Beginn jeweils zum 1. September 2017

Der Aufgabenbereich umfasst die angeleitete Unterstützung bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Unterstützung der Hauswartin im haus-technischen Dienst. Der Besitz des Führerscheins der Klasse B (PKW) ist Voraussetzung. Handwerkliche Kenntnisse sind von Vorteil.

Die Bewerber /-innen sollten zwischen 19 und 25 Jahre alt sein.

Zusätzlich Jahrespraktikant /-in gesucht:

Fachoberschule für das Sozial- und Gesundheitswesen (FOS 11)

Der Aufgabenbereich umfasst die angeleitete Betreuung des offenen Kinder- und Jugendbereichs der Begegnungsstätte Hackenberg.

Schriftliche Bewerbungen an:

Stadt Bergneustadt, Der Bürgermeister
- Personalabteilung –
Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt

Informationen bei:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Michael Morfidis unter 02261/ 404-410 oder auf der Homepage der BGS Hackenberg: www.bgshackenberg.de



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information
Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Do, 08. Juni 2017
19.30 Uhr | Einlass: 19.15 Uhr

**Lesung mit
Pfarrer
Norbert Fink**



Hallo Welt, hier Kirche

Buchhandlung Baumhof Bergneustadt | Eintritt: 5,00 Euro

Kölner Straße 240 | 51702 Bergneustadt | Tel. 02261 45261 | www.buchhandlung-baumhof.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Bekanntmachung des Jahresabschlusses der Stadt Bergneustadt zum 31.12.2015

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und Entlastung des Bürgermeisters

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 05.04.2017 folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Rat stellt den örtlich geprüften und vom Rechnungsprüfungsausschuss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2015 gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW fest.
- Der Jahresgewinn 2015 in Höhe von 2.890.565,55 Euro wird dem Aktivposten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in der Bilanz zugeführt, da das Eigenkapital aufgezehrt ist.
- Aufgrund des Prüfungsergebnisses mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk erteilen die Ratsmitglieder dem Bürgermeister gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW für den Jahresabschluss zum 31.12.2015 vorbehaltlos Entlastung.

2. Bekanntmachung

Die vorstehenden Ratsbeschlüsse werden hiermit gemäß § 96 Absatz 2 GO NRW (Bekanntmachung vom 14.07.1994, GV. NRW, S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss 2015 liegt ab sofort bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2016 während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.25 zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Bergneustadt, den 19.04.2017

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bekanntmachung

über die Feststellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes 2015 des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt gem. § 26 (4) der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2004 (GV. NRW S. 671 / SGV. NRW. 641), zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559).

1. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 30.11.2016 gem. § 26 (3) EigVO den von der Betriebsleitung aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften (Bericht vom 06.06.2016) Jahresabschluss zum 31.12.2015 sowie den zugehörigen Lagebericht festgestellt.

Ferner hat der Rat beschlossen, dass der Jahresgewinn 2015 in Höhe von 111.039,30 Euro an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

2. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) in Herne ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Stadt Bergneustadt. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2015 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes GmbH, Reichshof, bedient.

Die GPA hat mit Datum vom 01.02.2017 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Eigenbetriebs Wasserwerk der Stadt Bergneustadt, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keine Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 01.02.2017

Gemeindeprüfungsanstalt

Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag:

Gez. Harald Debertshäuser“

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 liegen nach §26 (3) EigVO bis zur Feststellung des nächsten Jahresabschlusses beim Wasserwerk der Stadt Bergneustadt im Rathaus, Kölner Straße 256, Zimmer 4.03 in 51702 Bergneustadt aus.

Bergneustadt, den 07.04.2017

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Bekanntmachung des Landesbetriebs Straßenbau NRW - Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift

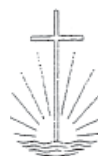
Der Landesbetrieb Straßenbau NRW plant den 6-streifigen Ausbau der BAB 45 zwischen der Anschlussstelle (AS) Lüdenscheld und der AS Drolshagen mit gleichzeitigem Ersatzneubau der Brückenbauwerke.

Im Rahmen dieser Planung ist eine faunistische Untersuchung von mehreren Artengruppen erforderlich. Kartiert werden Fledermäuse, Vögel, Haselmäuse, der dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Schmetterlingsart), Amphibien, Reptilien und Fische. Die Arbeiten werden von mehreren Gutachtern im Umfeld der in der Planung befindlichen Trasse sowohl tagsüber als auch nachts im Gelände durchgeführt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckt sich von April 2017 bis Mai 2018.

Mit dieser Bekanntmachung werden sämtliche von den Untersuchungen betroffenen Flächeneigentümer und Pächter im Vorfeld über diese gemäß § 16a Bundesfernstraßengesetz zu duldenen Untersuchungen informiert. Mit den Untersuchungen wird nicht über die rechtliche Zulässigkeit des Straßenbauvorhabens entschieden.

Bei Fragen oder Problemen können die Gutachter vor Ort angesprochen werden oder Sie wenden sich an Frau Lütke-Bexten (05251 692-192) vom Landesbetrieb Straßenbau NRW in Paderborn. Bei Bedarf können auch Pläne zum Untersuchungsgebiet mit detaillierten Abgrenzungen eingesehen werden.

Landesbetrieb Straßenbau NRW
Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift
- Außenstelle Paderborn -
Am Rippinger Weg 2
33098 Paderborn



Sterbefälle

Eva Fernholz (80 Jahre),
Kampstr. 23 b, Bergneustadt

Manfred Strunk (86 Jahre),
Schwarzenbergstr. 11a, Bergneustadt

Karin Bärbel Ursula Krause (75 Jahre), Alte Str. 13, Bergneustadt

Otto Emil Hermann Kakuschki (95 Jahre), Nordstr. 14, Bergneustadt

Karl Josef Rüsche (68 Jahre), Kortemicker Str. 1, Bergneustadt

Beate Bleibaum-Hölzl (89 Jahre), von-Dassel-Str. 4, Reichshof,
ehemals: Bergneustadt

Gerda Charlotte Elisabeth Eisert (90 Jahre), Birkenstr. 4, Bergneustadt

Sybilla Anthe (102 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Margot Lore Müller (92 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Ruth Ella Kaldeich (90 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Magdalene Schöfer (90 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Veronika Emilie Weller (98 Jahre), Othestr. 6 a, Bergneustadt



Eheschließungen

Manuel Faßbender und Svenja Kühner,
Auf der Ley 2, Reichshof

Alexander Erbach und Mirjam Weigel,
Bahnstr. 2, Bergneustadt

Sascha Meister und Jennifer Dresbach, Alte Str. 21, Bergneustadt

Samed Aydin und Merve Sahin, Sonnenstr. 35, Gummersbach

Daniel Stapper und Marie Lisa Schönstein, Kölner Str. 374, Bergneustadt

Michael Wunderlich und Ursula Becker, Stentenbergr. 55, Bergneustadt

Alexander Rink und Ann-Kristin Schäfer, Ludolfstr. 17, Düsseldorf

Holger Schöckel und Alina Vogt, Baldenbergstr. 1, Bergneustadt



Monatsspruch für Juni 2017:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

(Apostelgeschichte 5,29)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag	09.45 Uhr	Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 1. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag		Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag	09.45 Uhr	Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 2. Sonntag		Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst

Glückwunschecke

Es vollendeten am

05.04.2017 Alwine Fuhrmann, Schöne Aussicht 34, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

07.04.2017 Lieselotte Hopp, Hunschlade 16, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

10.04.2017 Apollonia Eichholz, Am Stockhahn 6, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

12.04.2017 Rosel Halbe, Friedhofstr. 40, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

14.04.2017 Wilhelmine Bergerhoff, Wiedeneststr. 43, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

Johann Klassen, Josef-v.-Jechner-Str. 16, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

15.04.2017 Stanislaw Garczyk, Druchtemicke 11, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr

Kurt Vedder, Kölner Str. 54, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

22.04.2017 Elfriede Tröster, Am Wäcker 8, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

23.04.2017 Erhard Siegel, Wiedeneststr. 48, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

24.04.2017 Erika Jung, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr

25.04.2017 Heinrich Fincke, Jahnstr. 20, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr

Edith Kotzyba, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

02.05.2017 Erika Köster, Hofwiese 36, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

04.05.2017 Edgar Vogel, Stentenbergr. 11, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr

06.05.2017 Erika Klein, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr

07.05.2017 Viktor Nuss, Wasserstr. 7 a, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr

10.05.2017 Hilda Mohring, Lilienstr. 9, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

13.05.2017 Ursel Vogel, Stentenbergr. 11, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

16.05.2017 Brigitte Habeth, Ravensbergr. 14, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

18.05.2017 Erika Klein, Oberhof 4, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

22.05.2017 Fritz Huber, Kölner Str. 297, Bergneustadt, sein 94. Lebensjahr

23.05.2017 Paul Tröster, Am Wäcker 8, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr

28.05.2017 Anna Stiemert, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr

Ilse Johannsen, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

Friedrich Schwamborn, Langenlöhstr. 13, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

23.05.2017 Hildegard und Kurt Vedder
Kölner Str. 54, Bergneustadt

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

24.04.2017 Gerda und Karl Kegler
Eschenstr. 3, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

14.04.2017 Helga und Wolfhard Rühl
Hauptstr. 74 a, Bergneustadt

Marlies und Johannes Stein
Am Schlöten 12, Bergneustadt

21.04.2017 Heidemarie und Erhard Schmidt
Enneststr. 35, Bergneustadt

Sein 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. W. Heuel GmbH feierte am

18.04.2017 Rainer Zwilling
Busfahrer

Ihr 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

03.05.2017 Patricia Lewis
Mitarbeiterin Tiefziehn

Ihr 40jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

16.05.2017 Christiane Heinrichs
Mitarbeiterin Zentrale/Empfang

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Ing. Alfred Häner GmbH feierte am

18.05.2017 Juri Semljanskij
Versandarbeiter

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Versöhnkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 14.06. / 12.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindebibelstunde
Mo. 19.06. 19.00 Uhr Gemeindehaus Altstadtkirche

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 01./15./29.6. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 28.06. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 01.06. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 14.06./12.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Sa. 24.06. 11.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungeschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi. 07./21.06. 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinderchor / Grundschulkinder

Donnerstags 15.45 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre

Mittwochs 15.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Sing-In Team

Montags 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 08.06./13.07. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 01./15.06./06.07. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 04.07. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 18.04. / 09.05. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche:

So. 04.06. (1. Pfingsten) 09.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So. 13.06. 09.45 Uhr GD Gold. und Diam. Konfirmation
So. 25.06. 09.45 Uhr Familien-Gottesdienst

Versöhnkirche:

So. 04.06. (1. Pfingsten) 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So. 09.07. 11.00 Uhr letzter Gottesdienst mit Entwidmung der Kirche

GemeindeCentrum Hackenberg:

So. 04.06. (1. Pfingsten) 09.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So. 18.06. 09.45 Uhr Jugend-Gottesdienst

Katholische Kirche St. Stephanus:

Fr. 09.06. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet (19 Uhr Ansingen)

Evangelische Kirche in Lantenbach:

Mo. 05.06. (2. Pfingsten) 11.00 Uhr Gottesdienst



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 12. Juli 2017

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

04.06.	10:00 Uhr Pfingstgottesdienst [A]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest
05.06.	10:00 Uhr Pfingstgottesdienst	ev. Kirche Lantenbach
11.06.	10:00 Uhr Gottesdienst (Q-Club)	Martin-Luther-Haus
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest
18.06.	10:00 Uhr Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest
23.06.	19:45 Uhr Jugend-GD FACE2FAITH	Kreuzkirche
25.06.	11:00 Uhr Open Air - Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest
02.07.	10:00 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest
09.07.	10:00 Uhr GD (Silb. Konfirmation)	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest
16.07.	10:00 Uhr Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	19:00 Uhr Abendstille	Kreuzkirche Wiedenest

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen

„Q-Club“ - dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr
„Offline“ - freitags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
jeweils im Martin-Luther-Haus

hier.leben

Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behördengängen wird angeboten, uvm. donnerstags 17:00 bis 18:45 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtage)

„Buntes Leben“

einmal im Monat donnerstags um 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Donnerstag, 08. Juni 2017
Donnerstag, 13. Juli 2017

Seniorenkreis und Frauenhilfe

einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Mittwoch, 31. Mai 2017
Mittwoch, 28. Juni 2017

Bibelkreise

„Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel. 02261/478810

Oberberg Gospel Choir

Ein Chorphjekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost trifft sich der Chor zweimal im Monat dienstags um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus Wiedenest.
Termine: nächste Proben 06. Juni; 27. Juni; 04. Juli; 11. Juli
Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730
oder unter www.oberberg-gospel-choir.de

Sing 4 Joy

Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem einen Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. donnerstags 19:00 bis 21:00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtage) weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest>

Besondere Termine:

15. Juni 2017

Festival der Bunten Kirchen in der Ev. Kreuzkirche in Wiedenest 19:00 Uhr, Die Höllenfahrt Christi - Ein ungewöhnliches Thema in Wiedenest
Weitere Infos und Kartenbestellung: Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Tel: (02204) 408472, <http://www.bunte-kirchen.de/>

25. Juni 2017

Ökumenisches Gemeindefest an der Kreuzkirche Wiedenest. Das Fest startet um 11:00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst. Anschließend feiern wir gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Wiedenest.





Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Kreuzwegandacht / Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe (jeden 1. Do. im Monat mit Aussetzung und Sakramentalem Segen)
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Kreuzwegandacht / Rosenkranzgebet
Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten!			
Beichtgelegenheit: jeden Samstag 16.30 – 17.30 Uhr in St. Matthias, Bergneustadt - Hackenberg			
Zusätzliche Termine, bzw. ergänzende Mitteilungen, soweit sie bis zum 09.05.2017 vorlagen.			
Fr.	02.06.	16:00 Uhr	Evg Andacht mit Krankenkom. im Evergreen
Sa.	03.06.	13:00 Uhr	Bn Trauung Angela Caruso & Andreas Morkel
So.	04.06.	10:00 Uhr	Bn Familienmesse (Pfingsten)
Mo.	05.06.	10:00 Uhr	Bn Hl. Messe (Pfingstmontag)
Di.	06.06.	16:00 Uhr	Bo-H Andacht mit Kommunion im Dietrich-Bonhoeffer Haus
Fr.	09.06.	19:30 Uhr	Bn Taizégebet
Sa.	10.06.	14:00 Uhr	Bn Trauung Szombat - Grizler
So.	11.06.	10:00 Uhr	Bn Familienmesse gest. von der Sonnenschule mit dem Kirchenchor St. Cyriacus, Neuss
Di.	13.06.	15:00 Uhr	Bn Tauffeier Luke Engelblecks & Leoni Schultze
Do.	15.06.	08:00 Uhr	Bn Schulmesse der Sonnenschule (KGS)
Do.	15.06.	10:00 Uhr	Bn Hl. Messe am ev. Altenheim mit Fronleichnamprozession
Fr.	16.06.	16:00 Uhr	EvAh Andacht mit Krankenkomunion im ev. Altenheim
Sa.	17.06.	12:00 Uhr	Bn Taufe Mika Jurczyk
Mi.	21.06.	18:00 Uhr	Bn Hl. Messe, gest. von der Kolpingsfamilie
Do.	22.06.	08:00 Uhr	Hb Ökum. Schulgottesdienst der GGS Hackenberg in der kath. Kirche
Sa.	24.06.	13:00 Uhr	Bn Brautmesse von Wolfgang Böhm und Teresa Villanueva Arganosa
So.	25.06.	10:00 Uhr	Hb Kirche für Minis
Di.	27.06.	10:00 Uhr	Bn Hl. Messe fällt aus!!
Mi.	28.06.	08:00 Uhr	Bn Schulgottesdienst der Sonnenschule (KGS)
Mi.	28.06.	11:00 Uhr	Bn Wortgottesdienst Segnung der Schulranzen in der Kita
So.	02.07.	10:00 Uhr	Bn Familienmesse anschl. 11 Uhr Treff und Kuchenverkauf
Mi.	12.07.	18:00 Uhr	Bn Hl. Messe, gest. von der kfd



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich) 19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich) 20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi.	(projektweise) 16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do.	(wöchentlich) 18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag (14tägig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.

BESONDERE TERMINE:

Donnerstag, 15.06 - Fronleichnamprozession in Belmicke
Beginn ist um 8.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Anna-Kirche.
Die Prozession zieht anschließend über Belmicke, Attenbach, Wörde wieder zurück zur St. Anna-Kirche.
Anschließend findet ein Umtrunk im Annaheim statt.
Sonntag, 02.07.2017 - Wallfahrt der Pfarrgemeinde St. Anna und St. Maria-Königin nach Sendschotten.
Beginn ist um 8.30 Uhr ab St. Anna-Kirche. Um 10⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der St. Michael - Kapelle in Sendschotten.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst (in den Ferien ist nur 1 Gottesdienst um 10.30 Uhr)
Dienstag	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
	18.00 Uhr	Teenkreis FraZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
	19.30 Uhr	Gebet für Kranke und andere Anliegen (nur am 2. Dienstag, Anmeldung bei Mathilde Zank 02264/201668)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen 3. - 6. Schuljahr)
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest
	19.45 Uhr	Jugendtreff Frizz (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)

„Informationen & Kontakt

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Mike Leppert (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | leppert@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehreunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr	Glaubenslehreunterricht für Teens Info Knut Stielow
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 02261/47 80 42)
	17.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg
	18.00 Uhr	Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen

7. Juni	19.30 Uhr	EFG Derschlag, Eduard-Scheve-Str. 4
5. Juli	19.30 Uhr	Ev. Altenheim Bergneustadt Altstadt

Am liebsten zuhause
AggerEnergie tanken

www.aggerenergie.de



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

12. Juli 2017



FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum

Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

- Aktuelle Schuhmode
für Damen, Herren,
Kinder

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**

- Orthopädische
Maßschuhe

- Einlagen in allen
Ausführungen

- Zurichtungen an
Konfektionsschuhen



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 02261/4 1895 · Fax 02261/474 09

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



Wir leben Autos.

Ley

Bergneustadt

www.opel-ley.de

